

Konzernrechnung Insel Gruppe 2024





Inhalt

4 Finanzkommentar

- 4 Geschäftsjahr 2024
- 6 Corporate Governance
- 9 Vergütungsbericht

10 Konzernrechnung

- 10 Bilanz
- 11 Erfolgsrechnung
- 12 Geldflussrechnung
- 13 Eigenkapitalnachweis
- 14 Anhang

46 Bericht der Revisionsstelle

Finanzkommentar

Geschäftsjahr 2024

Vorbemerkung

Der vorliegende Konzernabschluss beinhaltet die Anwendung der neuen Fachempfehlung Swiss GAAP FER 28 «Zuwendungen der öffentlichen Hand», welche am 1. Januar 2024 in Kraft getreten ist. Swiss GAAP FER 28 hat zur Folge, dass ein wesentlicher Teil des Eigenkapitals (Inselspital-Stiftung und Spital Netz Bern Immobilien AG) neu als Fremdkapital (Passive Rechnungsabgrenzungen) klassifiziert wird (Total Restatement CHF 651,8 Mio.). Die Auflösung der Passiven erfolgt seit dem 1. Januar 2024 über die Erfolgsrechnung und führt für das Jahr 2024 zu einem positiven Effekt von CHF 34,6 Mio. In Übereinstimmung mit den Vorgaben von Swiss GAAP FER wurde auch das Vorjahr angepasst.

Finanzielles Ergebnis 2024

Die Insel Gruppe schreibt im Jahr 2024 einen Konzernverlust von CHF 23,7 Mio. (Vorjahr: Konzernverlust CHF 78,0 Mio.). Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) beläuft sich auf CHF 102,2 Mio. (Vorjahr: CHF 25,0 Mio.). Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 5,5 % (Vorjahr: 1,3 %).

Im Segment Spitalbetrieb verzeichnet die Insel Gruppe einen Verlust von CHF 50,6 Mio. Dieser setzt sich zusammen aus einem Verlust von CHF 71,0 Mio. im ersten Halbjahr und einem Gewinn von CHF 20,4 Mio. im zweiten Halbjahr. Das erste Halbjahr 2024 stand im Zeichen der plangemässen Einführung des neuen Klinikinformations- und Steuerungssystems (EPIC) am 2. März 2024. Die erwartungsgemäss ressourcenintensive Schulungsphase und der Go-live haben den Spitalbetrieb temporär eingeschränkt.

Im zweiten Halbjahr 2024 konnte die Aufnahme-fähigkeit wieder gesteigert werden. Die Fallzahlen 2024 stiegen im Vorjahresvergleich – ohne Berücksichtigung der im Jahr 2023 geschlossenen Spitäler Münsingen und Tiefenau – um 2,4 %. Im Jahr 2024 wurden in der Insel Gruppe 54 195 akutstationäre Patientinnen und Patienten behandelt. Dies entspricht im Total (inkl. Berücksichtigung der Spitäler Münsingen und Tiefenau) einem Rückgang von 5,2 % gegenüber dem Vorjahr. Der Schweregrad der Fälle (Case Mix Index) hat sich in Folge der Konzentration auf die universitäre Medizin von 1,43 auf 1,46 erhöht (+ 2,2 %). Die Anzahl ambulanter Konsultationen ist um 5,2 % auf 852 058 gesunken (ohne Spitäler Münsingen und Tiefenau: –0,6 %).

Die übrigen Segmente der Insel Gruppe erwirtschafteten 2024 einen Gewinn von CHF 26,9 Mio. Massgeblich dazu beigetragen hat die Mehrwertabgeltung seitens Kanton Bern an die Inselspital-Stiftung im Umfang von CHF 17,4 Mio. Die Abgeltung steht im Zusammenhang mit der Bereinigung der Grund-eigentumsverhältnisse auf dem Inselcampus.

Tarifsituation

Für die Jahre 2024 und 2025 konnte sich die Insel Gruppe mit der HSK (Helsana, Sanitas, KPT) auf einen Tarifabschluss für die universitäre Baserate einigen. Weiterhin läuft mit der HSK für die Jahre 2022 und 2023 ein Festsetzungsverfahren vor Bundesverwaltungsgericht.

Für den Bereich UV/IV/MV haben die Schweizer Universitätsspitäler mit der Zentralstelle für Medizinaltarife für 2024 keine Vertragseinigung erzielen können. Die Parteien haben sich einvernehmlich

darauf geeinigt, dass während des vertragslosen Zustands die Baserate 2023 auch für das Jahr 2024 angewendet wird.

Zur Erarbeitung der zukünftigen Grundsätze der Tarifiermittlung hat das Bundesamt für Gesundheit ein nationales Projekt initiiert. In Folge davon wurde die ursprünglich für 2025 angekündigte nationale Verordnungsrevision im Bereich der Tarifiermittlung zeitlich verschoben.

Im Zusatzversicherungsbereich hat die Insel Gruppe im 2024 das neue Angebot «Insel Premium» erfolgreich lanciert. Mit allen Versicherern wurden entsprechende Verträge ausgehandelt, welche die Mehrleistungen zu Gunsten der Patientinnen und Patienten regeln und den Transparenzanforderungen der Finanzmarktaufsicht gerecht werden.

Im ambulanten Bereich (TARMED) hat der Kanton Bern im April 2024 den definitiven Tarmed Taxpunktwert rückwirkend ab 01.01.2021 festgesetzt. Die Vertragsparteien diespitäler.be bzw. tarifsuisse/HSK/CSS haben gegen den Entscheid Beschwerde vor Bundesverwaltungsgericht eingelegt. Parallel dazu wurden die Verhandlungen mit den Einkaufsgemeinschaften für eine vertragliche Lösung fortgeführt. Mit der HSK konnte im Sommer 2024 eine Einigung erzielt werden.

Finanzierung

Im November 2024 hat die Insel Gruppe eine Anleihe im Umfang von CHF 250 Mio. und einer Laufzeit von 10 Jahre emittiert. Diese dient der Ablösung von kurzfristigen Finanzierungen, welche für die Einführung des Klinikinformations- und Steuerungssystems sowie für die Abwicklung der Schlussabrechnungen im Zusammenhang mit dem Bauprojekt Anna-Seiler-Haus aufgenommen wurden.

Ausblick – von den Herausforderungen zu den Chancen

Die Insel Gruppe hat in kurzer Zeit eine Vielzahl an Veränderungen durchlebt:

- Standortstrategie: Die Schliessungen der Spitäler Münsingen und Tiefenau per Mitte bzw. Ende 2023 ermöglichten eine gezielte Verlagerung von Fachkräften an andere Standorte. Dies hat dazu geführt, dass mehr komplexe Fälle behandelt werden konnten, was sich positiv auf den Case Mix Index ausgewirkt hat.
- Modernisierung der Infrastruktur: Im Herbst 2023 wurde das neue Hauptgebäude (Anna-Seiler-Haus) auf dem Inselcampus bezogen. Die Einarbeitungsphase und die sukzessive Realisierung der Potenziale beschäftigten die Mitarbeitenden auch im Jahr 2024.
- Digitale Transformation: Die erfolgreiche Einführung des Klinikinformations- und Steuerungssystems im März 2024 war ein wichtiger Schritt der digitalen Transformation. Die Einführung war erwartungsgemäss sehr ressourcenintensiv. Inzwischen führt der digitalisierte Patientenpfad schrittweise zu mehr Effizienz.
- Führungswechsel und Kulturwandel: Der im Mai 2024 vollzogene Führungswechsel leitete eine kulturelle Erneuerung ein. Die neue Führung setzt gezielt auf Stabilisierung, Zusammenhalt und eine gestärkte Organisation, die Veränderungen aktiv mitträgt.
- Nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung: Mitte 2024 hat die Insel Gruppe Massnahmen zur wirtschaftlichen Gesundung des Unternehmens beschlossen, welche sich aktuell in Umsetzung befinden.

Die eingeleiteten Veränderungen haben die Organisation stark belastet. Gleichzeitig eröffnet die Transformation grosse Chancen für die Zukunft. Die Realisierung der Potenziale hat im zweiten Halbjahr 2024 erste Früchte getragen. Die konsequente Umsetzung wird die Insel Gruppe auch im Jahr 2025 stark fordern.

Corporate Governance

Corporate Governance

Unter Corporate Governance versteht der Verwaltungsrat die Gesamtheit der auf das Interesse der Stakeholder ausgerichteten Grundsätze, die unter Wahrung von Entscheidungsfähigkeit und Effizienz auf der obersten Unternehmensebene Transparenz und ein ausgewogenes Verhältnis von Führung und Kontrolle anstreben.

Die Gesellschaften handeln nach den Grundsätzen der Corporate Governance für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung.

Verwaltungsrat und Direktion

Mitglieder der Direktion vertreten auf Einladung des Verwaltungsratspräsidenten ihre Geschäfte vor dem Verwaltungsrat.

Dem Präsidenten des Verwaltungsrats untersteht ein Verwaltungsratssekretariat, welches den Verwaltungsrat bei der Vorbereitung seiner Sitzungen sowie der Pendenzen- und Umsetzungskontrolle unterstützt.

Zusammensetzung des Verwaltungsrats

Gemäss Aktionärsbindungsvertrag vom 25. Mai 2016 sind die Mitglieder des Verwaltungsrats der Inselehospital-Stiftung, der Insel Gruppe AG und der Spital Netz Bern Immobilien AG personell identisch zu besetzen.

Mit RRB 566/2024 vom 5. Juni 2024 hat der Regierungsrat des Kantons Bern die Mitglieder des Verwaltungsrats der Inselehospital-Stiftung, des Verwaltungsrats der Insel Gruppe AG sowie des Verwaltungsrats der Spital Netz Bern Immobilien AG für eine einjährige Amtsdauer gewählt.

Der Verwaltungsrat aller drei Gesellschaften ist am 31. Dezember 2024 wie folgt zusammengesetzt:

- Prof. Dr. Bernhard Pulver, Bern (Präsident)
- Daniel Hoffet, Kappelen (Vizepräsident)
- Ariste Baumberger, Burgdorf
- Dr. med. Marc Müller, Thun
- Madeleine Petit, Baden
- Barbara Radtke, Uster
- Prof. Dr. Virginia Richter, Bern (Rektorin der Universität Bern, von Amtes wegen)
- Prof. Jochen Werner, Essen (Deutschland)

Im Laufe des Jahres 2024 sind folgende Personen aus dem Verwaltungsrat aller drei Gesellschaften ausgeschieden:

- Prof. em. Dr. Christian Leumann, Bern (per 17.05.2024)
- Katja Berlinger, Küsnacht ZH (per 21.06.2024)

Ausschüsse

Zur Unterstützung der Arbeit des Verwaltungsrats und zur Geschäftsvorbereitung bestehen vier ständige Ausschüsse. Die Aktennotizen der Ausschuss-Sitzungen werden allen VR-Mitgliedern zugestellt.

Strategie-, Nominations- und Strukturausschuss

Mitglieder: Bernhard Pulver (Vorsitz), Daniel Hoffet, Barbara Radtke, Virginia Richter

Der Strategie-, Nominations- und Strukturausschuss unterstützt die Direktion in der Vorbereitung und Umsetzung von strategischen Geschäften. Er unterstützt die Direktion bei Bedarf in Fragen des Angebotsportfolios und der medizinisch-strategischen Ausrichtung.

Er übernimmt sinngemäss die Aufgaben, die gemäss swiss code of best practice dem Vergütungsausschuss und dem Nominationsausschuss zukommen und bereitet Personalentscheide vor, die in die Kompetenz des Verwaltungsrats fallen.

Der Strategie-, Nominations- und Strukturausschuss legt den Lohn des Direktionspräsidenten und – auf Antrag des Direktionspräsidenten – die Löhne der Mitglieder der Direktion fest und entscheidet über weitere Vergütungen der Direktion.

Audit-, Risk- und Finanzausschuss

Mitglieder: Ariste Baumberger (Vorsitz), Bernhard Pulver, Madeleine Petit

Der Audit-, Risk- und Finanzausschuss macht sich ein Bild von der Wirksamkeit der Internen Revision und der Abschlussprüfung (Konzernprüfer) sowie über deren Zusammenwirken. Er beurteilt die Wirksamkeit der Internen Steuerung und Kontrolle mit Einbezug des Risikomanagements und macht sich ein Bild vom Stand der Aktivitäten zur Sicherstellung der Einhaltung von Normen (Compliance) in der Gesellschaft. Er überprüft im Rahmen des Risikomanagements den Risikobeurteilungsprozess sowie die Angemessenheit der identifizierten Risiken.

Der Audit-, Risk- und Finanzausschuss bespricht die Einzel- und Konzernrechnung sowie die Quartalsabschlüsse mit dem Finanzverantwortlichen, der Vertretung der Externen Revision und der Internen Revision. Er entscheidet, ob die Einzelabschlüsse sowie der Konzernabschluss dem Verwaltungsrat zur Vorlage an die Generalversammlungen bzw. zur Genehmigung empfohlen werden können.

Der Audit-, Risk- und Finanzausschuss bespricht die Auditplanung und genehmigt das jährliche Auditprogramm der Internen Revision. Er nimmt die periodische Berichterstattung der Internen Revision über Prüfergebnisse sowie über wesentliche Aspekte in Bezug auf die Governance, das Risikomanagement sowie die Interne Steuerung und Kontrolle, einschliesslich des Risikos doloser Handlungen zur Kenntnis, berät diese und veranlasst und überwacht Massnahmen.

Infrastrukturausschuss

Mitglieder: Daniel Hoffet (Vorsitz), Marc Müller, Barbara Radtke

Der Infrastrukturausschuss initiiert, begleitet und unterstützt im Auftrag des Verwaltungsrats

- die Richt-, Bedarfs- und Arealplanung sowie
- strategisch wesentliche Bauvorhaben
- und weitere strategisch wesentliche Investitionsvorhaben.

Er sichert die Koordination mit der Universität bei Planungs-, Bau- und anderen Investitionsgeschäften. Der Ausschuss bereitet den Entscheidungsprozess des Verwaltungsrats für entsprechende Geschäfte vor und nimmt den Stand der Umsetzung zur Kenntnis.

Digitalisierungs- und Prozessausschuss

Mitglieder: Madeleine Petit (Vorsitz), Marc Müller, Jochen Werner

Der Digitalisierungs- und Prozessausschuss unterstützt die Direktion beim Strategic Alignment der ICT-Strategie mit den strategischen Geschäftszielen, um die Wirksamkeit und den Erfolg der strategischen Zielerreichung zu gewährleisten.

Er unterstützt die Direktion bei Bedarf in Bezug auf zweckmässige Beiträge der ICT zum Unternehmenserfolg, unter anderem bei der Beurteilung bestehender und neuer Geschäftsprozesse.

Der Digitalisierungs- und Prozessausschuss beaufsichtigt das ICT-Risikomanagement und die Effektivität der ICT-Sicherheit, beauftragt allenfalls Massnahmen und orientiert gegebenenfalls den Verwaltungsrat. Er unterstützt die Direktion bei der Priorisierung und beantragt die Freigabe beim Verwaltungsrat bei strategisch relevanten ICT-Projekten und Beschaffungen.

Externe Revision

Die Konzernrechnung sowie die Jahresrechnungen 2024 der Insel Gruppe AG, der Inselfpital-Stiftung, der Spital Netz Bern Immobilien AG sowie der Berner Reha Zentrum AG werden durch die Revisionsgesellschaft Ernst & Young AG geprüft.

Interne Revision

Die Interne Revision (IR) unterstützt den Verwaltungsrat sowie den Audit-, Risk- und Finanzausschuss in der Wahrnehmung ihrer Aufsichtsaufgaben. Die Interne Revision erbringt unabhängige und objektive Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen, welche darauf ausgerichtet sind, Mehrwerte zu schaffen und die Geschäftsprozesse zu verbessern. Sie unterstützt die Insel Gruppe bei der Erreichung ihrer Ziele, indem sie mit einem systematischen und zielgerichteten Ansatz die Effektivität des Risikomanagements, der internen Kontrollen und der Führungs- und Überwachungsprozesse bewertet und diese verbessern hilft.

Die Interne Revision wird durch den Vorsitzenden des Audit-, Risk- und Finanzausschusses geführt.

Risk Management und Internes Kontrollsystem

Risikopolitik

Mit der Risikopolitik setzt der Verwaltungsrat Ziele und Leitplanken für das langfristige risiko- und chancengerechte Entscheiden und Handeln im Dienste der Patienten, der Mitarbeitenden sowie weiterer Anspruchsgruppen. Sie wird jährlich überprüft und den aktuellen Bedürfnissen der Unternehmung angepasst. Der Verwaltungsrat hat die überarbeitete Risikopolitik am 13.12.2024 besprochen und genehmigt.

Risk Management-System und -Prozess

Für die Umsetzung und Weiterentwicklung des Risk Management-Systems und -Prozesses ist die Funktion Risk Management zuständig, welche die systematische Erhebung bzw. Aktualisierung der Risiken, Chancen und Massnahmen sowie die Anpassung von Grundsätzen und Instrumenten des Risk Managements sicherstellt.

Eine systematische Erhebung und Aktualisierung der Risiken und Chancen mit Berichterstattung an den Verwaltungsrat erfolgt einmal pro Jahr. Die Umsetzung der beschlossenen Massnahmen wird ebenfalls jährlich überprüft.

Die Risikoeigner haben die wesentlichen Unternehmensrisiken, welche Einfluss auf die Beurteilung der Jahresrechnungen haben könnten, systematisch erhoben und anhand von Schadensausmass und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und einer Szenarioanalyse unterzogen. Bereits umgesetzte Massnahmen zur Bewältigung der entsprechenden Risiken wurden in die Bewertung einbezogen.

Für die Berichterstattung, die Überwachung und die Aktualisierung der Risiken, Chancen und Massnahmen sind geeignete Prozesse definiert und etabliert worden.

Berichterstattung der wesentlichen Unternehmensrisiken

Der Verwaltungsrat hat die wesentlichen Unternehmensrisiken gemäss Führungskalender am 01.11.2024 besprochen, die Massnahmen zu deren Steuerung beschlossen und die Umsetzung an die Direktion delegiert.

Internes Kontrollsystem

Es besteht ein Internes Kontrollsystem, welches die wirtschaftlich wesentlichen finanzrelevanten Risiken überwacht. Auf Unternehmens-, Prozess- und ICT-Ebene bestehen Definitionen und Dokumentationen der relevanten Kontrollen. Regelmässig werden die

Aktualität der Risiken von den Risikoeignern und die Existenz sowie die Wirksamkeit der Kontrollen von den Kontrollverantwortlichen bestätigt. Die Existenz des Internen Kontrollsystems wird durch die interne und externe Revisionsstelle im Rahmen der ordentlichen Revision geprüft und bestätigt.

Compliance

Die wesentlichen Elemente eines Compliance Management Systems (CMS) sind in der Insel Gruppe implementiert und werden angewendet.

Hauptaufgaben der Compliance-Organisation sind:

- Aufbau und Unterhalt des Compliance Management Systems
- Identifikation und Bewertung von Compliance-Risiken gemeinsam mit dem Leiter Risk Management
- Gesetzesmonitoring
- Unterstützung der von Compliance-Risiken betroffenen Organisationseinheiten bei der Erarbeitung, Umsetzung und Überwachung von Compliance-Massnahmen
- Beratung der Direktion, des Verwaltungsrats und von Mitarbeitenden in Compliance-Angelegenheiten
- Information und Schulung von Mitarbeitenden betreffend Compliance
- Leitung einer Meldestelle für Compliance-Verstösse
- Durchführung von internen Untersuchungen

Der Direktion und dem Verwaltungsrat wird jährlich ein Bericht über die Compliance-Aktivitäten und ein anonymisierter Überblick über die dem Bereich Recht & Compliance gemeldeten Compliance-Verstösse sowie die daraufhin eingeleiteten Massnahmen vorgelegt.

Die Insel Gruppe verfügt über einen Code of Conduct (Verhaltenskodex), der die Unternehmenswerte beschreibt und den Mitarbeitenden als Leitlinie für Entscheidungen und Handlungen dient.

Seit 2020 müssen alle Mitarbeitenden der Insel Gruppe eine obligatorische Compliance-Schulung absolvieren.

Vergütungsbericht

Inselspital-Stiftung, Insel Gruppe AG, Spital Netz Bern Immobilien AG, Berner Reha Zentrum AG

1. Verwaltungsrat

Die Vergütung (gemäss OR Art. 663b^{bis}) der acht Verwaltungsratsmitglieder ist nachfolgend dargestellt:

Name / Vorname	Funktion	Vergütung (CHF)
Pulver Bernhard Prof. Dr.	Präsident	*269 400
Hoffet Daniel	Vizepräsident	82 800
Baumberger Ariste	Mitglied	82 350
Berlinger Katja	Mitglied (bis 21.06.2024)	43 850
Leumann Christian Prof. em. Dr.	Mitglied (bis 17.05.2024)	24 287
Müller Marc Dr. med.	Mitglied	72 000
Petit Madeleine	Mitglied	96 450
Radtke Barbara	Mitglied	82 200
Richter Virginia Prof. Dr.	Mitglied (ab 21.06.2024)	30 000
Werner Jochen A. Prof. Dr.	Mitglied	84 000
Total		867 337

*inkl. Vergütung Delegierter des Verwaltungsrates in der Direktion

Der Totalbetrag von CHF 867 337 ist zu Lasten der Insel Gruppe AG verbucht.

Mit der Vergütung als Mitglied des Verwaltungsrats der Insel Gruppe AG ist das Verwaltungsratsmandat in den personell identisch besetzten Verwaltungsräten der Inselspital-Stiftung und der Spital Netz Bern Immobilien AG sowie der Berner Reha Zentrum AG mit abgegolten. Für die Verwaltungsratsmandate in den genannten Gesellschaften werden keine weiteren Vergütungen ausgerichtet.

Die maximale Vergütung, die Höhe des Fixums sowie die variable Vergütung pro Arbeitstag wird durch den Regierungsrat geregelt (RRB 594/2016) und ist seit 2016 unverändert. Sie setzt sich aus einem Fixum pro Jahr sowie einer variablen Vergütung pro Arbeitstag zusammen. Die Gesamtvergütung hängt daher vom Arbeitsaufwand ab.

Es bestehen keine ausstehenden Kredite oder Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrats.

2. Direktion

Die Vergütung der Direktion Insel Gruppe betrug für das Jahr 2024 insgesamt CHF 4 095 854. Die Sozialversicherungsbeiträge betragen CHF 1 010 978. Dr. med. h.c. Uwe E. Jocham war Vorsitzender der Direktion Insel Gruppe von Januar bis Mitte Mai. In diesem Zeitraum hat er eine Vergütung in der Höhe von CHF 253 689 erzielt. Prof. em. Dr. Christian Leumann war Vorsitzender der Direktion Insel Gruppe von Mitte Juni bis Ende Jahr. In diesem Zeitraum hat er eine Vergütung in der Höhe von CHF 220 378 erzielt. Die Vergütung des Verwaltungsratspräsidenten Prof. Dr. Bernhard Pulver als Delegierter des Verwaltungsrates in der Direktion ab Mitte Mai bis Ende Jahr wurde im Rahmen der Taggelder des Verwaltungsrates ausbezahlt (vgl. vorangehendes Kapitel).

Es bestehen keine ausstehenden Kredite oder Darlehen der Gesellschaften an die Mitglieder der Direktion.

3. Führungspersonen unterhalb der Geschäftsleitung

Zu den Führungspersonen unterhalb der Direktion zählen die Medizinbereichsleitenden, die Klinik- und Institutsdirektorinnen und -direktoren sowie die Bereichsleitenden der Direktionen. Die Mehrheit der Klinik- und Institutsdirektorinnen und -direktoren sind von der Universität Bern angestellt und werden nicht vollständig über die Insel Gruppe AG vergütet. Aus diesem Grund kann kein aussagekräftiger Wert bezüglich der Vergütung des Führungspersonals unterhalb der Direktion genannt werden.

Konzernrechnung

Bilanz

	Ziffer	31.12.2024	31.12.2023
	Erläuterungen	TCHF	Angepasst TCHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	1	374 370	219 520
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	307 710	304 568
Übrige kurzfristige Forderungen	3	12 760	3 441
Angefangene Behandlungen und Vorräte	4	55 925	51 825
Aktive Rechnungsabgrenzung	5	100 778	91 525
		851 543	670 879
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	6	128 759	119 156
Assoziierte Gesellschaften		16 306	15 489
Mobile Sachanlagen	7	128 283	142 331
Immobilien	7	1 421 890	1 469 933
Immaterielle Anlagen	8	111 339	26 959
Anlagen in Bau	7	129 043	186 338
		1 935 620	1 960 206
Total Aktiven		2 787 163	2 631 085
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	85 752	55 390
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		83 547	68 622
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		18 342	31 427
Kurzfristige Passive Rechnungsabgrenzung	10	89 893	141 692
Kurzfristige Rückstellungen	11, 12	41 690	50 715
		319 224	347 846
Langfristiges Fremdkapital			
Obligationenanleihe	9	910 000	660 000
Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	9	4 550	10 300
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		1 482	3 375
Langfristige Passive Rechnungsabgrenzung	10	565 515	600 976
Langfristige Rückstellungen	11, 12	196 029	196 703
Verpflichtungen aus Fonds	13	64 751	62 583
		1 742 327	1 533 937
Eigenkapital			
Konzernkapital ohne nicht beherrschende Anteile			
Stiftungskapital		19 098	19 098
Fondskapital		59 161	58 844
Reserven		606 237	688 543
Jahresergebnis		-22 822	-79 514
		661 674	686 971
Konzernkapital inkl. nicht beherrschende Anteile			
Nicht beherrschende Anteile		63 938	62 331
		725 612	749 302
Total Passiven		2 787 163	2 631 085

Erfolgsrechnung

	Ziffer	2024	2023
	Erläuterungen	TCHF	Angepasst TCHF
Betriebsertrag			
Stationärer Ertrag	14	1 059 525	1 073 490
Ambulanter Ertrag	15	507 928	522 093
Honorarertrag		154	878
Ertrag Lehre & Forschung		92 490	102 167
Ertrag Weiterbildung Assistenzärzt:innen		12 169	14 588
Erlösminderungen		-1 959	-1 675
Veränderung angefangene Behandlungen		3 629	-1 831
Übriger betrieblicher Ertrag	10	179 228	159 553
		1 853 164	1 869 263
Betriebsaufwand			
Personalaufwand	16	-1 156 571	-1 187 395
Honoraraufwand		-3 679	-5 700
Medizinischer Bedarf	17	-360 215	-373 435
Einlage in Fonds im Fremdkapital	13	-2 168	-5 149
Übriger Betriebsaufwand	18	-228 318	-272 584
		-1 750 951	-1 844 263
Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		102 213	25 000
Abschreibungen			
Abschreibungen auf Sachanlagen	7	-107 416	-96 186
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	8	-13 855	-8 233
		-121 271	-104 419
Betriebsergebnis (EBIT)		-19 058	-79 419
Finanzergebnis			
Ertrag aus assoziierten Gesellschaften	19	818	251
Übriger Finanzertrag	19	15 122	14 465
Finanzaufwand	19	-20 195	-13 173
		-4 255	1 543
Jahresergebnis vor Steuern (EBT)		-23 313	-77 876
Ertragssteuern		-377	-133
Jahresergebnis		-23 690	-78 009
Anteile am Jahresergebnis			
Insel Gruppe		-22 822	-79 514
Nicht beherrschende Anteile		-868	1 505
		-23 690	-78 009

Die EBITDA-Marge im Jahr 2024 beträgt 5,5 %. Im Vorjahr inkl. Restatement wurde eine EBITDA-Marge von 1,3 % erzielt.

Geldflussrechnung

	2024	2023
	TCHF	Angepasst TCHF
Konsolidiertes Jahresergebnis	-23 690	-78 009
+/- Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Anlagevermögen	121 271	104 419
+/- Kursgewinne (-) / Kursverluste (+) auf Finanzanlagen	-7 737	-7 820
+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) von Rückstellungen	-9 699	3 666
+/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus Anlageabgängen	11	-175
+/- Abnahme (+) / Zunahme (-) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3 142	33 478
+/- Abnahme (+) / Zunahme (-) Vorräte und angefangene Behandlungen	-4 100	-575
+/- Abnahme (+) / Zunahme (-) übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	-24 916	15 689
+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14 925	-19 950
+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) übrige kurzfr. Verbindlichkeiten und kurzfr. passive Rechnungsabgrenzung	-64 884	-11 519
+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) übrige langfr. Verbindlichkeiten und langfr. passive Rechnungsabgrenzung	-37 354	-3 479
+/- Anteilige Verluste (Gewinne) aus Anwendung der Equity-Methode	-1 972	-1 821
+/- Dividendenausschüttungen von Equity-Beteiligungen	1 154	1 570
= Geldzufluss / -abfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)	-40 133	35 474
- Auszahlungen (Kauf) für Wertschriften	-532	-352
+ Einzahlungen (Verkauf) für Wertschriften	5 000	-
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	-51 479	-173 412
+ Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Sachanlagen	11 123	1 080
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von übrigen Finanzanlagen	-94	-69
+ Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von übrigen Finanzanlagen	104	159
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	-45 933	-57 507
+ Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von immateriellen Anlagen	14	721
- Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) für den Erwerb konsolidierter Gesellschaften	-	-5 440
= Geldzufluss / -abfluss aus Investitionstätigkeit	-81 797	-234 820
+/- Aufnahme (+) / Rückzahlungen (-) von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	30 362	-290 157
+/- Aufnahme (+) / Rückzahlungen (-) von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	246 418	512 649
= Geldzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	276 780	222 492
Veränderung flüssige Mittel	154 850	23 146
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Flüssige Mittel per 1.1.	219 520	196 374
Flüssige Mittel per 31.12.	374 370	219 520
Veränderung flüssige Mittel	154 850	23 146

In der Position «Zunahme/Abnahme übrige kurzfr. Verbindlichkeiten und kurzfr. passive Rechnungsabgrenzung» ist die Veränderung aus der Auflösung vermögenswertbezogener Zuwendungen der öffentlichen Hand von TCHF 35 461 enthalten.

Zugänge aus Investitionen im Umfang von TCHF 37 609 (Vorjahr TCHF 84 528) wurden per Bilanzstichtag noch nicht bezahlt. Diese sind in den passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten.

Die Position «Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten» beinhaltet TCHF 250 000 Obligationenanleihen (siehe Ziffer 9).

Eigenkapitalnachweis

2024 in TCHF	Stiftungs- kapital	Freie Reserven		Goodwill Verrechnung	Jahres- ergebnis	Eigenkapital		
		Fonds- kapital	Reserven			ohne nicht beherrschende Anteile	nicht beherrschende Anteile	inklusive nicht beherrschende Anteile
Stand 1.1.2024	19 098	58 844	692 059	-3 516	-79 514	686 971	62 331	749 302
Zuweisung an Reserven inkl. Fonds	-	317	-79 831	-	79 514	-	-	-
Sonstige Transaktionen	-	-	-2 475	-	-	-2 475	2 475	-
Jahresergebnis 2024	-	-	-	-	-22 822	-22 822	-868	-23 690
Stand 31.12.2024	19 098	59 161	609 753	-3 516	-22 822	661 674	63 938	725 612

2023 in TCHF Angepasst	Stiftungs- kapital	Freie Reserven		Goodwill Verrechnung	Jahres- ergebnis	Eigenkapital		
		Fonds- kapital	Reserven			ohne nicht beherrschende Anteile	nicht beherrschende Anteile	inklusive nicht beherrschende Anteile
Stand 1.1.2023	19 098	74 756	1 461 569	-	-79 701	1 475 722	6 865	1 482 587
Restatement								
Spital Netz Bern								
Immobilien AG	-	-	-96 419	-	-	-96 419	96 419	-
Restatement Swiss GAAP FER 28	-	-	-641 371	-	32 069	-609 302	-42 458	-651 760
Stand 1.1. 2023 nach Restatement	19 098	74 756	723 779	-	-47 632	770 001	60 826	830 827
Zuweisung an Reserven inkl. Fonds	-	-15 912	-31 720	-	47 632	-	-	-
Sonstige Transaktionen	-	-	-	-	-	-	-	-
Jahresergebnis 2023	-	-	-	-	-79 514	-79 514	1 505	-78 009
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-3 516	-	-3 516	-	-3 516
Stand 31.12.2023	19 098	58 844	692 059	-3 516	-79 514	686 971	62 331	749 302

Bei der Erstkonsolidierung wurde das Eigenkapital der Spital Netz Bern Immobilien AG als negativer Goodwill (Badwill) definiert. Das Eigenkapital und das Jahresergebnis der Spital Netz Bern Immobilien AG wird neu unter nicht beherrschende Anteile ausgewiesen (siehe Seite 19).

Der positive Goodwill aus der Erstkonsolidierung 2023 der Berner Reha Zentrum AG von TCHF 3 516 ist neu separat in der Spalte «Goodwill/Badwill» ausgewiesen. Die Korrektur erfolgt retrospektiv mittels Restatement der Vorjahreszahlen.

Unter der Position «Sonstige Transaktionen» ist im 2024 der Anteil Minderheiten am Forderungsverzicht ausgewiesen (siehe Seite 36).

Anhang

Rechnungsmodell und Grundsätze

Allgemeines

Die vorliegende Konzernrechnung wird in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung der Schweizerischen Fachkommission Swiss GAAP FER erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage.

Die Konzernrechnung wurde am 7. März 2025 vom Verwaltungsrat genehmigt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung umfasst die Insefspital-Stiftung, Bern, die Insel Gruppe AG, Bern, die Berner Reha Zentrum AG, Heiligenschwendi, die Spital Netz Bern Immobilien AG, Bern, die Insel Gruppe Management AG, Bern, die SWAN Isotopen AG, Bern, die Act-Inno AG, Bern sowie die Mammographie Screening Bern AG, Bern. Nähere Angaben finden sich in der Übersicht der Beteiligungen auf Seite 18.

Die Jahresabschlüsse der Konzerngesellschaften wurden nach einheitlichen Grundsätzen auf den 31. Dezember erstellt.

Konzerngesellschaften sind Gesellschaften, die von der Insefspital-Stiftung beherrscht werden. Sie sind Teil des Konsolidierungskreises. Eine Beherrschung wird angenommen, wenn die Insefspital-Stiftung direkt oder indirekt mehr als die Hälfte der Stimmrechte an einer Tochterorganisation hält. Auch falls die Insefspital-Stiftung weniger als die Hälfte der Stimmrechte hält, kann eine Beherrschung vorliegen (beispielsweise durch Aktionärsbindungsverträge, Mehrheit im Aufsichts- / Leitungsorgan usw.).

Für die Konzerngesellschaften werden die Aktiven und Passiven sowie die Aufwendungen und Erträge nach der Methode der Vollkonsolidierung vollständig in der Konzernrechnung erfasst. Anteile von nicht

beherrschenden Anteilen an Gewinn und Eigenkapital werden pauschal ausgewiesen. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge werden eliminiert. Allfällige Zwischengewinne (z.B. auf verrechneten Dienstleistungen) müssen bei der Konsolidierung eliminiert werden. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Methode («purchase method»). Auf den Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden die Aktiven und Passiven der Konzerngesellschaften zu aktuellen Werten bewertet. Das nach der Neubewertung vorhandene Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaften wird mit dem Beteiligungsbuchwert der Mutterorganisation verrechnet.

Ein allfälliger Goodwill, der bei einer Akquisition entsteht, ist über 5 Jahre (in begründeten Fällen über max. 20 Jahre) abzuschreiben. Ein Badwill entsteht, falls die Anschaffungskosten tiefer sind als die übernommenen, zu aktuellen Werten bewerteten Nettoaktiven. Der erworbene Goodwill bzw. Badwill wird direkt mit dem Eigenkapital verrechnet und im Eigenkapitalnachweis separat ausgewiesen.

Eine Gemeinschaftsorganisation ist eine vertragliche Vereinbarung, in der die Insefspital-Stiftung mit einer oder mehreren Parteien eine wirtschaftliche Tätigkeit durchführt, die einer gemeinschaftlichen Führung unterliegt. Dabei verfügt keine Partei über die Möglichkeit der Beherrschung der Gemeinschaftsorganisation. Gemeinschaftsorganisationen oder Joint Ventures sind nicht Teil des Konsolidierungskreises.

Assoziierte Organisationen sind Gesellschaften, auf welche die Insefspital-Stiftung oder eine ihrer Konzerngesellschaften einen massgeblichen, nicht aber beherrschenden Einfluss ausübt. Es handelt sich um alle Beteiligungen, an denen die Insefspital-Stiftung direkt oder indirekt einen Stimmrechtsanteil von 20 % bis 50 % hält oder bei denen der Anteil genau 50 % beträgt. Sie sind nicht Teil des Konsolidierungskreises.

Gemeinschaftsorganisationen und assoziierte Organisationen werden mittels der Equity-Methode bewertet. Bei der Equity-Methode wird anstelle des Buchwerts das anteilige Eigenkapital der assoziierten Gesellschaft in der Konsolidierung eingesetzt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Die Aktiven werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten, die Verbindlichkeiten zu historischen Werten bewertet. Ausnahmen sind nachfolgend erwähnt. Die Grundsätze für die wichtigsten Positionen der Konzernrechnung sind nachfolgend erläutert:

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Sichtguthaben bei Banken (Bewertung zum Nominalwert) sowie Geldanlagen (Festgelder, Geldmarktpapiere) mit einer Laufzeit von weniger als 90 Tagen zum Erwerbszeitpunkt. Kurzfristige Festgelder und Geldmarktanlagen werden zum Devisenankaufskurs / Marktwert bewertet. Fremdwährungsbestände werden zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Wertschriften im Umlaufvermögen

Die Wertschriften werden als Liquiditätsreserve oder zu Handelszwecken gehalten. Sie werden zu aktuellen Werten (Marktwert) bilanziert. Liegt kein Marktwert vor, werden sie höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. Realisierte und unrealisierte Kursgewinne/-verluste sind brutto im Finanzaufwand/-ertrag auszuweisen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich von Skonti, Rabatten sowie Wertberichtigungen bewertet. Pauschalwertberichtigungen werden aufgrund der Fälligkeitsstruktur auf Basis von Erfahrungswerten wie folgt vorgenommen:

Art der Guthaben	Wertberichtigung
Nicht fällig	0 %
Überfällig 1 bis 90 Tage	0 %
Über 90 Tage	5 %
Forderungen, für die keine automatisierte Altersauswertung erstellt werden kann	2 %
Gefährdete Forderungen	20 %

Einzelwertberichtigungen werden für jene Forderungen gebildet, deren individuelle Risikolage durch die pauschale Wertberichtigung nicht genügend berücksichtigt wurde.

Nicht abgerechnete Leistungen und angefangene Behandlungen

Die Bewertung der abgeschlossenen, aber noch nicht fakturierten Leistungen erfolgt zum Fakturabetrag abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung bei erwarteter Uneinbringbarkeit der Forderung. Sie werden unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen bilanziert.

Die Bewertung der angefangenen Behandlungen (teilweise erbrachte Leistungen) erfolgt zum Wert des anteiligen erwarteten Erlöses für die bereits erbrachte Leistung, d.h. zum anteiligen Fakturabetrag abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung bei erwarteter Uneinbringbarkeit der Forderung.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten umfassen sämtliche direkten und indirekten Aufwendungen, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen (Vollkosten). Skonti und Rabatte werden direkt von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht.

Die Folgebewertung erfolgt zum gleitenden Durchschnittspreis (bzw. zu den kalkulierten Herstellungskosten für Eigenfertigungen) oder zum tieferen Netto-Marktwert. Für nicht kurante Vorräte wird eine Wertberichtigung in Abhängigkeit ihrer Umschlagshäufigkeit bzw. Reichweite gebildet.

Reichweite in Monaten	Abwertung
0	0 %
3	5 %
6	10 %
12	20 %
24	60 %

Der Vorratsbezug der Organisationseinheiten wird erfolgswirksam verbucht. Die Bewertung von Pflichtlagern erfolgt laufend aufgrund der vom Bund vorgegebenen Werte. Nicht in SAP geführte Artikel werden jeweils zum Bilanzstichtag aufgrund der Resultate aus der Stichtagsinventur erfasst. Sie werden pauschal mit 5 % des Bruttowarenwerts wertberichtigt.

Anlageklasse	Nutzungsdauer
Bebautes und unbebautes Land, Baurechte	Keine Abschreibung
Bauten	
Rohbau	50 Jahre
Steildach	50 Jahre
Flachdach	25 Jahre
Fassade	40 Jahre
Fenster	30 Jahre
Heizung / Lüftung / Klimatechnik	25 Jahre
Sanitär	30 Jahre
Elektro (inkl. Verkabelung)	20 Jahre
Übrige Technik	20 Jahre
Innenausbau 1	20 Jahre
Innenausbau 2	15 Jahre
Honorar, Umgebung und Nebenkosten	35 Jahre
Mietereinbauten	Individuelle Nutzungsdauer
Anlagespezifische Installationen	20 Jahre
Infrastruktur Areal	33 Jahre
Bauprovisorien	Individuelle Nutzungsdauer
Kranken- und Wirtschaftsmobiliar	10 Jahre
Wasch-, Küchen- und Werkstattmobiliar	10 Jahre
Medizinische Instrumente und Apparate	8 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
IT-Hardware	4 Jahre

Anzahlungen

Geleistete Anzahlungen für die Lieferung von Vermögensgegenständen werden bei den Vorräten ausgewiesen, ausser es handelt sich um Vermögenswerte im Anlagevermögen.

Finanzanlagen

Finanzanlagen sind Anteile am Kapital anderer Organisationen unter 20 % mit langfristigem Anlagezweck und werden zu Kurswerten bewertet. Liegt kein Marktwert vor, werden sie höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. Darlehen, Aktiven aus Arbeitgeberreserven und übrige langfristige Forderungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertbeeinträchtigungen geführt. Die Wertanpassungen werden als Finanzaufwand verbucht.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und aufgrund der individuellen betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauern (siehe Tabelle) linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben.

Leasing

Sachanlagen aus Finanzierungsleasing werden Sachanlagen im Eigentum gleichgestellt. Es wird der tiefere Wert von Anschaffungswert (Netto-Marktwert)

und Barwert der zukünftigen Leasingraten bilanziert und abgeschrieben. Der Barwert der künftigen Leasingraten wird passiviert. Leasingzahlungen werden in eine Amortisationskomponente und eine Zinskomponente aufgeteilt. Die Amortisationskomponente wird mit dem passivierten Barwert verrechnet, die Zinskomponente als Finanzaufwand erfasst.

Operatives Leasing wird nicht bilanziert. Die periodischen Leasingraten werden vollständig der Erfolgsrechnung belastet. Nicht innerhalb eines Jahres kündbare operative Leasingverpflichtungen werden im Anhang offengelegt.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden aktiviert, wenn folgende Kriterien erfüllt sind: Identifizierbarkeit der Anlage, Verfügungsmacht/Kontrolle, Nachweis des künftigen Nutzens, Nachweis der Anschaffungskosten.

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten, höchstens aber zum realisierbaren Wert (höherer Wert von Netto-Marktwert und Nutzwert) bewertet und linear auf eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben:

Anlageklasse	Nutzungsdauer
Software-Upgrade medizinischer Anlagen	3 Jahre
Software (exkl. Software-Upgrade medizinischer Anlagen)	4 Jahre
Übrige immaterielle Anlagen	5–20 Jahre

Die Nutzungsdauern von immateriellen Anlagen werden jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst.

Wertbeeinträchtigungen von Aktiven (Impairment)

Vermögenswerte werden auf jeden Bilanzstichtag daraufhin geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass deren Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert (Nutzwert oder Netto-Marktwert), erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung (Impairment / ausserplanmässige Abschreibung) auf den höheren Wert aus Nutzwert und Netto-Marktwert.

Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige kurzfristige Verbindlichkeiten. Finanzverbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Geldinstituten oder sonstigen Darlehensgebern. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

Rückstellungen (kurz- und langfristig) und Eventualverbindlichkeiten

Rückstellungen werden für gegenwärtige Verpflichtungen gebildet, deren Ursprung in einem Ereignis vor dem Bilanzstichtag liegt, deren Höhe und / oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Ferien- und Überzeitguthaben sowie die aufgelaufenen Anteile noch nicht erhaltener Dienstaltersgeschenke werden als Rückstellungen behandelt.

Die Bildung, Verwendung und Auflösung von Rückstellungen erfolgt erfolgswirksam. Die Auflösung erfolgt über dieselbe Position, zu Lasten welcher sie gebildet wurde. Die Veränderungen der Rückstellungen sind im Rückstellungsspiegel im Anhang aufgelistet.

Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf den Bilanzstichtag beurteilt und entsprechend offengelegt.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden angesetzt, wenn eine angemessene Sicherheit darüber be-

steht, dass die Insel Gruppe die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und der Wert verlässlich schätzbar ist.

Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden als passive Rechnungsabgrenzung bilanziert. Deren erfolgswirksame Auflösung erfolgt periodengerecht über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts und wird als übriger betrieblicher Ertrag ausgewiesen. Nicht-monetäre vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden bei Zugang zu aktuellen Werten erfasst.

Erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden planmässig ertragswirksam erfasst und zwar im Verlauf der Perioden, in denen die Insel Gruppe die entsprechenden Aufwendungen erfasst. Der Ausweis erfolgt entweder als separate Position oder als übriger betrieblicher Ertrag.

Personalvorsorgeleistungen

Wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt nur, wenn eine positive Auswirkung auf den künftigen Geldfluss erwartet wird (z.B. Beitragsenkung). Wirtschaftliche Verpflichtungen (z.B. Beitrag an die Sanierung einer Unterdeckung) werden gemäss den Bestimmungen zu den Rückstellungen passiviert.

Fonds

Fondsmittel werden nach ihrem wirtschaftlichen Gehalt dem Fremd- bzw. Eigenkapital zugeordnet. Sie werden in einem eigenen Segment geführt.

Ertragssteuern

Die Inselepital-Stiftung und die Berner Reha Zentrum AG sind von der Ertragssteuer befreit. Bei der Insel Gruppe AG und der Spital Netz Bern Immobilien AG liegt eine teilweise Befreiung vor. Spezifische marktorientierte Leistungen (bspw. Vermietung) werden besteuert. Alle anderen Konzerngesellschaften sind steuerpflichtig

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen ausüben kann. Organisationen, welche ihrerseits direkt oder indirekt von nahestehenden Personen

beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen werden in der Jahresrechnung offengelegt.

Betriebsfremde Aufwände und Erträge

Aufwände und Erträge entstehen aus Ereignissen oder Geschäftsvorfällen, welche sich klar von der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit unterscheiden.

Korrektur von Fehlern

Fehler in früheren Abschlüssen können durch Weglassen und falsche Aussagen entstehen, weil in früheren Jahresrechnungen Informationen mangelhaft interpretiert worden sind. Die Folge dieser Fehler können falsche Beiträge oder Fehler in der Anwendung von Grundsätzen der Rechnungslegung sowie ein Übersehen oder eine Falscheinschätzung von Fakten sein. Die Auswirkung von Fehlern ist im Anhang zu erläutern und quantitativ offen zu legen. Die Vorjahresangaben werden angepasst.

Segmentberichterstattung

Das Segment «Spitalbetrieb» umfasst die ambulante und stationäre Leistungserbringung, die Aus- und Weiterbildung sowie die Lehre und Forschung der Insel Gruppe AG.

Das Segment «Berner Reha Zentrum AG» umfasst die ambulante und stationäre Leistungserbringung sowie die Aus- und Weiterbildung der Berner Reha Zentrum AG in Heiligenschwendi.

Das Segment «Inselspital-Stiftung» umfasst insbesondere Aktivitäten mit Liegenschaften und Beteiligungen. Die für das Segment «Spitalbetrieb» genutzten Immobilien (Inselspital) werden der Insel Gruppe AG vermietet.

Das Segment «Spital Netz Bern Immobilien AG» umfasst insbesondere Aktivitäten mit Liegenschaften und Beteiligungen. Die für das Segment Spitalbetrieb genutzten Immobilien (Landspitäler) werden der Insel Gruppe AG vermietet.

Das Segment «Fonds» fasst die separat geführten, zweckbestimmten Vermögen der Insel Gruppe AG zusammen.

Konsolidierungskreis

Beteiligung	Domizil	Beteiligungsquote		Gesellschaftskapital		Konsolidierungsart	
		2024	2023	2024	2023	2024	2023
Act-Inno AG	Bern	100,0 %	100,0 %	2 000	2 000	V	V
Berner Bildungszentrum Pflege AG	Bern	20,0 %	20,0 %	125	125	E	E
Berner Reha Zentrum AG	Heiligenschwendi	100,0 %	100,0 %	2 000	2 000	V	V
Insel Gruppe AG	Bern	99,1 %	99,1 %	30 000	30 000	V	V
Insel Gruppe Management AG	Bern	51,0 %	51,0 %	100	100	V	V
Mammographie Screening Bern AG	Bern	80,0 %	80,0 %	500	500	V	V
PET Diagnostik Bern AG	Bern	43,8 %	43,8 %	600	600	E	E
Radio-Onkologie Berner Oberland AG	Thun	40,0 %	40,0 %	1 500	1 500	E	E
Radio-Onkologie Solothurn AG	Solothurn	50,0 %	50,0 %	200	200	E	E
Radio-Onkologiezentrum Biel – Seeland – Berner Jura AG	Biel	11,4 %	11,4 %	2 430	2 430	F	F
sitem-insel AG	Bern	18,4 %	18,4 %	13 596	13 596	F	F
Spital Netz Bern Immobilien AG	Bern	0,0 %	0,0 %	8 300	8 300	V	V
Stucker Insel AG	Köniz	40,0 %	40,0 %	2 000	2 000	E	E
SWAN Hadron AG in Liq.	Bern	–	100,0 %	–	500	–	V
SWAN Isotopen AG	Bern	82,2 %	82,2 %	12 000	12 000	V	V
Swiss Center for Design and Health (SCDH) AG	Nidau	21,7 %	21,7 %	4 600	4 600	E	E

Die SWAN Hadron AG in Liq. ist am 14.11.2024 erloschen.

V: Vollkonsolidiert
E: Equity
F: Finanzanlagen

Die Spital Netz Bern Immobilien AG ist zu 100 % im Besitz des Kantons Bern. Die Beherrschung liegt aufgrund des Aktionärsbindungsvertrags vor (siehe Seite 6).

Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

Anpassung der Vorjahresrechnung (Restatement)

Änderung der Grundsätze zur Rechnungslegung – Erstanwendung Swiss GAAP FER 28

Per 1. Januar 2024 wurde der neue Standard «Swiss GAAP FER 28 – Zuwendungen der öffentlichen Hand» in Kraft gesetzt. Gemäss dem Swiss GAAP FER Rahmenkonzept Ziffer 30 ist bei Änderung der Grundsätze der Rechnungslegung die Vorjahresrechnung so anzupassen, wie wenn die neuen Grundsätze der Rechnungslegung schon immer angewendet worden wären (Restatement). Entsprechend wurden die Vergleichszahlen 2023 angepasst. Die Auswirkungen sind nachfolgend erläutert.

Im Rahmen der Erstanwendung von Swiss GAAP FER im 2012 (Insel Spital-Stiftung) bzw. im 2014 (Spital Netz Bern Immobilien AG) wurden folgende Anpassungen vorgenommen:

- Die vom Kanton noch nicht ausgerichteten Investitionsbeiträge wurden als Forderungen erfasst.
- Die Investitionsprojektkonten aus der Spitalfinanzierung vor 2012 (Verbindlichkeiten) wurden aufgelöst.
- Die Investitionsrückstellungen wurden aufgelöst.
- Die vom Kanton finanzierten Sachanlagen und immateriellen Anlagen wurden neu bewertet.

Swiss GAAP FER 28 sieht nun vor, dass vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand mit dem Vermögenswert zu verrechnen oder als passive Rechnungsabgrenzung auszuweisen sind. Die oben erläuterten Sachverhalte sind als vermögenswertbezogene Zuwendung der öffentlichen Hand zu behandeln und werden als passive Rechnungsabgrenzung ausgewiesen. Die Auflösung der passiven Rechnungsabgrenzung erfolgt über die Restnutzungsdauer in der Position «Übriger betrieblicher Ertrag». Weiter wird der bisherige Ausweis der Zuwendungen aus Spitalinvestitionsfondsmitteln nach 2012 an die neue Darstellungsform angepasst.

Bilanz 1. Januar 2023	Ausgewiesen TCHF	Restatement TCHF	Angepasst TCHF
Kurzfristige Passive Rechnungsabgrenzung	70 872	35 461	106 333
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	26 173	-20 139	6 034
Langfristige Passive Rechnungsabgrenzung	-	636 437	636 437
Reserven	1 461 569	-651 760	809 809
Bilanz 31. Dezember 2023			
Kurzfristige Passive Rechnungsabgrenzung	106 231	35 461	141 692
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	22 694	-19 319	3 375
Langfristige Passive Rechnungsabgrenzung	-	600 976	600 976
Reserven	1 394 264	-651 760	742 504
Jahresergebnis ohne nicht beherrschende Anteile	-111 921	34 642	-77 279
Erfolgsrechnung 2023			
Übriger betrieblicher Ertrag	124 911	34 642	159 553
Jahresergebnis	-112 651	34 642	-78 009

Ausweis Spital Netz Bern Immobilien AG

Bei der Erstkonsolidierung wurde das Eigenkapital der Spital Netz Bern Immobilien AG als negativer Goodwill (Badwill) definiert. Das Eigenkapital und das Jahresergebnis der Spital Netz Bern Immobilien AG wird neu unter nicht beherrschende Anteile ausgewiesen. Die Korrektur erfolgt retrospektiv mittels Anpassung (Restatement) der Vorjahreszahlen. Daher erfolgt per 1.1.2023 im Eigenkapital eine Umgliederung von TCHF 96 419 aus der Position «Reserven» in die Position «Nicht beherrschende Anteile» (siehe Seite 13).

1. Flüssige Mittel

	2024 TCHF	2023 TCHF
Kassenguthaben	349	330
Postguthaben	88 455	66 092
Kontokorrentguthaben Banken	285 566	153 098
Flüssige Mittel	374 370	219 520

Der Bestand an flüssigen Mitteln hat im Berichtsjahr um TCHF 154 850 (+70,5 %) zugenommen.

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	2024 TCHF	2023 TCHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	312 586	308 681
Wertberichtigungen	-4 876	-4 113
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)	307 710	304 568

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben um TCHF 3 142 (+1,0 %) zugenommen.

3. Übrige kurzfristige Forderungen

	2024 TCHF	2023 TCHF
Übrige kurzfristige Forderungen (brutto)	12 760	3 441
Wertberichtigungen	-	-
Übrige kurzfristige Forderungen (netto)	12 760	3 441

Die übrigen kurzfristigen Forderungen haben um TCHF 9 319 (+270,8 %) zugenommen.

4. Angefangene Behandlungen und Vorräte

	2024 TCHF	2023 TCHF
Angefangene Behandlungen	19 198	15 569
Vorräte	36 727	36 256
Medizinische Produkte	22 195	22 450
Arzneimittel	10 899	9 671
Werkstättenmaterial	1 117	1 167
Pflichtlager	3 328	3 328
Übrige	2 205	2 539
Wertberichtigungen	-3 017	-2 899
Angefangene Behandlungen und Vorräte	55 925	51 825

Die angefangenen Behandlungen (insbesondere stationäre Fälle, welche per Bilanzstichtag noch nicht ausgetreten sind) und Vorräte weisen im Berichtsjahr einen um TCHF 4 100 (+7,9 %) höheren Bestand aus.

5. Aktive Rechnungsabgrenzung

	2024 TCHF	2023 TCHF
Erlösabgrenzungen	89 136	79 871
Übrige Abgrenzungen	11 642	11 654
Aktive Rechnungsabgrenzungen	100 778	91 525

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen haben um TCHF 9 253 (+10,1 %) abgenommen. Die Zunahme der Erlösabgrenzungen ist auf einen höheren Stand der Codierpendenzen zurückzuführen.

6. Finanzanlagen

2024 in TCHF	Beteiligungen (unter 20 %)	Wertschriften	Langfristige Darlehen	Übrige langfristige Forderungen	Total
Buchwert 1.1.	3 038	115 582	530	6	119 156
Anschaffungskosten					
Stand 1.1.	3 038	115 582	530	6	119 156
Zugänge	–	8 269	94	6 344	14 707
Abgänge	–	–5 000	–104	–	– 5 104
Stand 31.12.	3 038	118 851	520	6 350	128 759
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.	–	–	–	–	–
Zugänge	–	–	–	–	–
Abgänge	–	–	–	–	–
Stand 31.12.	–	–	–	–	–
Buchwert 31.12.	3 038	118 851	520	6 350	128 759
2023 in TCHF	Beteiligungen (unter 20 %)	Wertschriften	Langfristige Darlehen	Übrige langfristige Forderungen	Total
Buchwert 1.1.	3 038	107 410	602	6	111 056
Anschaffungskosten					
Stand 1.1.	3 038	107 410	602	6	111 056
Zugänge	–	8 172	69	–	8 241
Änderung Konsolidierungskreis	–	–	18	–	18
Abgänge	–	–	–159	–	–159
Stand 31.12.	3 038	115 582	530	6	119 156
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.	–	–	–	–	–
Zugänge	–	–	–	–	–
Änderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–
Abgänge	–	–	–	–	–
Stand 31.12.	–	–	–	–	–
Buchwert 31.12.	3 038	115 582	530	6	119 156

Die Wertschriften sind vollständig im Segment «Fonds» enthalten.

Unter der Position «Übrige langfristige Forderungen» sind die langfristigen Anteile aus Derivate-Auflösungen im Umfang von TCHF 6 344 enthalten.

7. Sachanlagen

2024 in TCHF	Anlagen in Bau	Grundstücke und Gebäude	Med. Instrumente und Apparate	Kranken- & Wirtschaftsmobilien	Wasch-, Küchen- & Werkstattmobilien und Fahrzeuge	IT-Hardware	Total
Buchwert 1.1.	186 338	1 469 933	107 667	15 153	4 674	14 837	1 798 602
Anschaffungskosten							
Stand 1.1.	186 338	2 562 321	293 214	50 824	17 739	30 107	3 140 543
Zugänge	30 090	7 383	8 384	3 503	694	1 425	51 479
Umgliederungen	-87 385	27 908	1 760	151	-	5 195	-52 371
Abgänge	-	-72 017	-29 591	-6 561	-1 451	-1 804	-111 424
Stand 31.12.	129 043	2 525 595	273 767	47 917	16 982	34 923	3 028 227
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand 1.1.	-	-1 092 388	-185 547	-35 671	-13 065	-15 270	-1 341 941
Abschreibungen	-	-73 333	-23 283	-3 301	-1 385	-6 114	-107 416
Umgliederungen	-	-	55	-	-	-	55
Abgänge	-	62 016	28 672	6 364	1 437	1 802	100 291
Stand 31.12.	-	-1 103 705	-180 103	-32 608	-13 013	-19 582	-1 349 011
Buchwert 31.12.	129 043	1 421 890	93 664	15 309	3 969	15 341	1 679 216
davon verpfändete Anlagen	-	12 510	-	-	-	-	12 510
2023 in TCHF							
Buchwert 1.1.	625 342	920 300	99 520	12 158	4 977	11 014	1 673 311
Anschaffungskosten							
Stand 1.1.	625 342	1 954 532	285 923	46 489	16 474	21 116	2 949 876
Zugänge	107 712	79 545	26 730	4 295	900	2 078	221 260
Änderung Konsolidierungskreis	259	-	1 024	2 914	1 024	3 008	8 229
Umgliederungen	-546 975	533 740	5 443	752	150	4 694	-2 196
Abgänge	-	-5 496	-25 906	-3 626	-809	-789	-36 626
Stand 31.12.	186 338	2 562 321	293 214	50 824	17 739	30 107	3 140 543
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand 1.1.	-	-1 034 232	-186 403	-34 331	-11 497	-10 102	-1 276 565
Abschreibungen	-	-58 283	-23 439	-3 080	-1 336	-4 679	-90 817
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-5 369	-	-	-	-	-5 369
Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-773	-1 886	-972	-1 278	-4 909
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	5 496	25 068	3 626	740	789	35 719
Stand 31.12.	-	-1 092 388	-185 547	-35 671	-13 065	-15 270	-1 341 941
Buchwert 31.12.	186 338	1 469 933	107 667	15 153	4 674	14 837	1 798 602
davon verpfändete Anlagen	-	13 676	-	-	-	-	13 676

Der Buchwert der Sachanlagen ist im Berichtsjahr von TCHF 1 798 602 auf TCHF 1 679 216 gesunken (–TCHF 119 386 / 6,6 %).

Der Buchwert der Grundstücke beläuft sich auf TCHF 117 225 (Vorjahr TCHF 117 225). Alle Grundstücke sind bebaut.

Unter den Anlagen in Bau ist hauptsächlich die Sanierung des Gebäudes der Frauenklinik (Marie-Colinet-Haus) enthalten.

Im Vorjahr wurden die Spitäler Münsingen (30.6.2023) und Tiefenau (15.12.2023) geschlossen. Beim Standort Tiefenau erfolgt gestützt auf Art. 143 Abs. 2 Spitalversorgungsgesetz (SpVG) der vorzeitige Heimfall an die frühere Eigentümerin (Einwohnergemeinde Bern). Die Gültsschatzkommission hat gemäss Art. 143 Abs. 3 eine Heimfallentschädigung von TCHF 10 000 festgelegt. Die Liegenschaft musste entsprechend im Umfang von TCHF 5 369 wertberichtigt werden.

Im Berichtsjahr ist der Abgang der Gebäude Tiefenau mit einem Restbuchwert von TCHF 10 000 vollzogen worden.

8. Immaterielle Anlagen

2024 in TCHF		Software
Buchwert 1.1.		26 959
Anschaffungskosten		
Stand 1.1.		65 287
Zugänge		45 933
Umgliederungen		52 371
Abgänge		-7 441
Stand 31.12.		156 150
Kumulierte Wertberichtigungen		
Stand 1.1.		-38 328
Abschreibungen		-13 855
Umgliederungen		-55
Abgänge		7 427
Stand 31.12.		-44 811
Buchwert 31.12.		111 339
2023 in TCHF		
		Software
Buchwert 1.1.		23 178
Anschaffungskosten		
Stand 1.1.		53 503
Zugänge		9 659
Veränderung Konsolidierungskreis		2 734
Umgliederungen		2 196
Abgänge		-2 805
Stand 31.12.		65 287
Kumulierte Wertberichtigungen		
Stand 1.1.		-30 325
Abschreibungen		-8 233
Veränderung Konsolidierungskreis		-1 854
Umgliederungen		-
Abgänge		2 084
Stand 31.12.		-38 328
Buchwert 31.12.		26 959

Der Buchwert der immateriellen Anlagen ist im Berichtsjahr von TCHF 26 959 auf TCHF 111 339 (+TCHF 84 380 / 313,0 %) gestiegen. Die Umgliederungen im Umfang von netto TCHF 52 316 stammen aus den Anlagen in Bau und betreffen hauptsächlich das Projekt KISS (Einführung eines neuen Klinikinformations- und Steuerungssystems «EPIC»).

Die Nutzungsdauer «EPIC» beträgt 17 Jahre.

9. Finanzverbindlichkeiten

TCHF	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		Langfristige Finanzverbindlichkeiten			
	Darlehen		Obligationenanleihen		Hypothesen / Darlehen	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Betrag	80 000	50 000	910 000	660 000	4 550	10 300
Laufzeit	2 Monate	3 Monate	siehe Details	siehe Details	2018 – 2028	2018 – 2027
Zinssatz in Prozent	1.10 – 1.60	1.80 – 1.90	siehe Details	siehe Details	2.70	2.30

Obligationenanleihen

Nominalbetrag in TCHF	Bemerkungen	Zinssatz	Laufzeit	Verfall zum Nennwert
150 000	–	0,125 %	2021 – 2029	28.09.29
250 000	–	1,950 %	2023 – 2026	07.05.26
125 000	Green Bond	2,375 %	2023 – 2031	29.09.31
135 000	Green Bond	2,520 %	2023 – 2038	29.09.38
250 000	–	1,740 %	2024 – 2034	27.11.34
910 000				

Die Anleihszinsen im Umfang von TCHF 5 252 (Vorjahr: TCHF 4 890) und die kurzfristigen Hypothesen im Umfang von TCHF 500 (Vorjahr: TCHF 500) sind in der Konzernbilanz unter «Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten» ausgewiesen.

10. Passive Rechnungsabgrenzung

	2024	2023
	TCHF	Angepasst TCHF
Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand	35 461	35 461
Übrige Abgrenzungen	54 432	106 231
Kurzfristige Passive Rechnungsabgrenzung	89 893	141 692
Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand	565 515	600 976
Langfristige Passive Rechnungsabgrenzung	565 515	600 976

Per 31. Dezember 2024 besteht eine Verpflichtung aus vermögenswertbezogenen Zuwendungen der öffentlichen Hand im Umfang von TCHF 600 976 (Vorjahr TCHF 636 437).

Die jährliche Auflösung der Vermögenswerte bezüglich Zuwendungen der öffentlichen Hand beträgt TCHF 35 461 und erfolgt in der Position «Übriger betrieblicher Ertrag».

11. Rückstellungen

2024 in TCHF	Feriensaldo / Überzeit	Dienstalters- geschenke	BPK	Ertrags- risiken	Andere	Total
Stand per 1.1.	38 582	13 524	62 172	48 576	84 564	247 418
Bildungen (inkl. Erhöhungen)	–	33	1 128	4 360	12 120	17 641
Auflösung	–3 530	–664	–3 329	–2 631	–3 301	–13 455
Verwendung	–	–63	–5 670	–4 689	–3 580	– 14 002
Umgliederungen	–	–	–	117	–	117
Stand per 31.12.	35 052	12 830	54 301	45 733	89 803	237 719
davon kurzfristige Rückstellungen	22 821	–	5 511	4 945	8 413	41 690

2023 in TCHF	Feriensaldo / Überzeit	Dienstalters- geschenke	BPK	Ertrags- risiken	Andere	Total
Stand per 1.1.	35 787	14 883	63 134	46 991	77 756	238 551
Bildungen (inkl. Erhöhungen)	2 062	87	1 032	14 960	12 468	30 609
Auflösung	–	–1 709	–480	–13 048	–495	–15 732
Verwendung	–	–67	–5 652	–327	–5 165	–11 211
Änderung Konsolidierungskreis	733	330	4 138	–	–	5 201
Stand per 31.12.	38 582	13 524	62 172	48 576	84 564	247 418
davon kurzfristige Rückstellungen	25 619	–	5 737	9 715	9 644	50 715

Unter der Rückstellungskategorie «Andere» sind die nachstehenden wesentlichen Positionen enthalten:

- TCHF 7 083 (Vorjahr: TCHF 5 033) für Rechts- und Garantiefälle
- TCHF 80 391 (Vorjahr: TCHF 73 920) für zukünftige Aufwände im Zusammenhang mit dem Rückbau des Bettenhochhauses des Inseleospitals. Die Kosten für den Rückbau wurden mittels Machbarkeitsstudie ermittelt. Die Bildung erfolgt linear über die restliche Nutzungsdauer des Bettenhochhauses. Im Berichtsjahr wurde die Nutzungsdauer des Bettenhochhauses von 2029 auf 2030 verlängert.
- TCHF 1 111 (Vorjahr: TCHF 4 352) Restrukturierungsrückstellungen im Zusammenhang mit den Spitalschliessungen Münsingen und Tiefenau sowie dem Sanierungsplan 2024.

Bezüglich der Rückstellung Bernische Pensionskasse (BPK) sind die Details unter Ziffer 12 enthalten.

12. Vorsorgeverpflichtungen

TCHF	Über-/Unterdeckung Vorsorgeeinrichtung	Wirtschaftliche Verpflichtung (Rückstellungen)		Erfolgswirksame Veränderung		Verwendung Rückstellung	Aufwand Pensionskasse im Personalaufwand	
		2024	2023	Finanzauf- wand 2024	Personal- rückstell. 2024		2024	2023
Vorsorgepläne mit Überdeckung	–	–	–	–	–	–	24 014	25 690
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	107 566	54 301	62 172	–886	3 087	5 670	62 194	61 643
Total	107 566	54 301	62 172	–886	3 087	5 670	86 208	87 333

Die Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen betragen per Ende 2024 TCHF 1 686 (Vorjahr TCHF 4 308).

Die Konzerngesellschaften sind bei folgenden Personalvorsorgeeinrichtungen versichert:

- BPK Bernische Pensionskasse
- PK Spital Netz Bern
- VSAO Vorsorgestiftung der Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte
- VLSS Vorsorgestiftung der Leitenden Spitalärztinnen und -ärzte
- Previs Vorsorge
- Swiss Life Sammelstiftung 2. Säule
- Personalvorsorgekasse Stadt Bern (Besitzstand)

PK Spital Netz Bern, VSAO, sowie die Swiss Life Sammelstiftung 2. Säule weisen per Stichtag 31.12.2024 eine Überdeckung aus (Deckungsgrad grösser 100 %). Der exakte Deckungsgrad ist noch nicht ermittelt worden.

Unterdeckung der Bernischen Pensionskasse

Die Bernische Pensionskasse (BPK) weist per 31.12.2024 eine Unterdeckung von CHF 108 Mio. (Vorjahr CHF 844 Mio.) und einen Deckungsgrad von 99,4 % (Vorjahr 94,9 %) aus. Der Anteil der Konzerngesellschaften an der Unterdeckung beträgt per 31.12.2024 TCHF 14 090 (Vorjahr TCHF 110 796).

Die Berner Stimmberechtigten stimmten am 18.5.2014 der Hauptvorlage des Gesetzes über die kantonalen Pensionskassen (PKG) zu, welches mit Beschluss des Regierungsrats auf den 1.1.2015 in Kraft trat; einzelne Artikel, wie der Grundsatz zur Teilkapitalisierung und die Staatsgarantie, setzte der Regierungsrat rückwirkend auf den 1.1.2014 in Kraft.

Das PKG regelt nebst dem Wechsel vom Leistungs- zum Beitragsprimat auch die Schliessung der Unterdeckung der BPK. Nach den Bestimmungen des PKG anerkennt der Kanton Bern gegenüber der BPK vorab eine Schuld, welche die anteilmässige Unterdeckung der Rentnerinnen und Rentner behebt. Die Schuld wird vom Kanton verzinst und innert maximal 40 Jahren amortisiert. Die per 1.1.2015 verbleibende Unterdeckung ist bis Ende 2034 durch Finanzierungsbeiträge der aktiven Versicherten und der Arbeitgeber zu schliessen. Die dafür notwendigen Finanzierungsbeiträge betragen für die versicherten Personen 0,95 % und für die Arbeitgeber 1,35 % des versicherten Lohns.

Der Barwert (Diskontsatz: 1,5 %) der Finanzierungsbeiträge des Arbeitgebers Insel Gruppe AG beträgt CHF 90,3 Mio. Dieser Betrag wurde per 31.12.2014 als Rückstellung bilanziert. Per 31.12.2024 beträgt die Rückstellung CHF 54,3 Mio. (Vorjahr CHF 62,2 Mio.).

Bei Auflösung der Anschlussvereinbarung mit der BPK hat die Insel Gruppe AG dem Kanton Bern die Leistungen aus der Staatsgarantie (Art. 42 PKG) und der Schuldanerkennung (Art. 47 PKG) anteilmässig zurückzuerstatten. Die gesetzliche Rückerstattungspflicht an den Kanton reduziert sich jährlich um einen Zwanzigstel (Leistungen aus der Staatsgarantie) bzw. um einen Zehntel (Schuldenerkennung).

13. Verpflichtungen aus Fonds

	2024 TCHF	2023 TCHF
Stand per 1.1.	62 583	57 434
Einlagen	2 168	5 149
Entnahmen	–	–
Stand per 31.12.	64 751	62 583

Der Bestand der Fondskapitalien im Fremdkapital hat sich im Berichtsjahr um TCHF 2 168 auf TCHF 64 751 erhöht.

14. Stationärer Ertrag

	2024 TCHF	2023 TCHF
Swiss DRG	898 715	921 242
SwissDRG Pauschalen	868 987	886 412
SwissDRG Zusatzentgelte	29 728	34 830
ST Reha	81 426	74 634
ST Reha Pauschalen	81 253	74 512
ST Reha Zusatzentgelte	173	122
Mehrleistungen	70 861	69 053
Zusatzversicherungen	70 061	68 294
Selbstzahler	800	759
Übriger stationärer Ertrag	8 523	8 561
Total stationärer Ertrag brutto	1 059 525	1 073 490
Erlösminderungen	–961	–814
Total stationärer Ertrag netto	1 058 564	1 072 676

Der stationäre Ertrag verminderte sich im Berichtsjahr um –TCHF 14 112 bzw. –1,3 % im Vergleich zum Vorjahr.

15. Ambulanter Ertrag

	2024 TCHF	2023 TCHF
TARMED	284 493	291 821
Analysenliste	43 883	44 817
Medizinischer Bedarf	151 778	154 373
Übriger ambulanter Ertrag	27 774	31 082
Total ambulanter Ertrag brutto	507 928	522 093
Erlösminderungen	–996	–895
Total ambulanter Ertrag netto	506 932	521 198

Das «Total ambulanter Ertrag netto» hat sich im Berichtsjahr um –TCHF 14 266 bzw. –2,7 % reduziert.

16. Personalaufwand

Personalaufwand nach Aufwandart	2024 TCHF	2023 TCHF
Lohnaufwand	979 716	996 482
Sozialleistungen	176 558	179 550
AHV / ALV / IV / EO	59 107	60 194
Familienausgleichskasse	13 607	13 956
Pensionskasse	86 208	87 333
Unfallversicherung	5 690	5 825
Krankentaggeld	11 947	12 242
Veränderung Personalrückstellungen	-11 759	-1 432
Personalnebenkosten	12 056	12 795
Total Personalaufwand	1 156 571	1 187 395

Lohnaufwand nach Funktionen

Ärzt:innen	272 150	285 855
Akademisches Personal	47 189	47 953
Pflegepersonal	323 281	321 239
Medizinisch-technisches Personal	63 758	65 631
Medizinisch-therapeutisches Personal	27 448	28 516
Sozialdienst, Seelsorge, KITA	6 536	6 510
Administration	161 220	162 945
Gastronomie	61 300	60 182
Technischer Dienst	16 834	17 651
Total Lohnaufwand	979 716	996 482

Der Personalaufwand ist im Berichtsjahr um –TCHF 30 824 (–2,6 %) auf TCHF 1 156 571 gesunken.

Die Anzahl der Vollzeitäquivalente (VZE) beläuft sich per Ende 2024 auf 8 757 (Vorjahr 8 968).

17. Medizinischer Bedarf

	2024 TCHF	2023 TCHF
Arzneimittel (inkl. Blut und Blutprodukte)	147 632	152 712
Implantate und Prothesen	65 381	68 249
Material, Instrumente, Utensilien und Textilien	89 983	90 676
Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika	19 968	20 230
Medizinische, diagnostische und therapeutische Fremdleistungen	14 532	17 274
Übriger medizinischer Bedarf	22 719	24 294
Total medizinischer Bedarf	360 215	373 435

Die Position «Medizinischer Bedarf» ist im Berichtsjahr um –TCHF 13 220 (–3,5 %) auf TCHF 360 215 gesunken.

18. Übriger Betriebsaufwand

	2024 TCHF	2023 TCHF
Lebensmittelaufwand	13 203	14 009
Haushaltsaufwand	16 768	16 950
Unterhalt, Reparaturen und Kleinanschaffungen Sachanlagen	36 727	60 888
Mietaufwand	10 797	10 959
Energie und Wasser	24 975	32 644
Verwaltungs- und Informatikaufwand	95 546	108 252
Sonstiger übriger Betriebsaufwand	30 302	28 882
Total übriger Betriebsaufwand	228 318	272 584

Der übrige Betriebsaufwand hat im Berichtsjahr um TCHF 44 266 (–16,2 %) abgenommen.

Die Position «Sonstiger übriger Betriebsaufwand» beinhaltet die Rückstellung «Bettenhochhaus Inselspital» (siehe Ziffer 11).

19. Finanzergebnis

	2024 TCHF	2023 TCHF
Zinserträge	5 923	4 763
Anteiliges Ergebnis assoziierte Gesellschaften	818	251
Währungsgewinne	254	271
Kursgewinne und Wertschriftenerträge	8 922	9 422
Skontoerträge	23	9
Total Finanzertrag	15 940	14 716
Zinsaufwand Kredite, Darlehen und Hypotheken	-19 261	-12 258
Bankspesen, Courtage und Gebühren	-730	-652
Kurs- und Beteiligungsverluste	-4	-112
Währungsverluste	-200	-151
Total Finanzaufwand	-20 195	-13 173
Finanzergebnis	-4 255	1 543

Die Zinserträge aus Derivaten (siehe Seite 34) belaufen sich auf TCHF 4 049 (Vorjahr TCHF 3 164).

Die Position «Kursgewinne und Wertschriftenerträge» beinhaltet u.a. den Erfolg des Wertschriftendepots. Im Berichtsjahr wurde eine Jahresrendite (brutto) von 7,0 % bzw. TCHF 7'737 (Vorjahr 7,5 % bzw. TCHF 7 820) erzielt.

Unter der Position «Zinsaufwand Kredite, Darlehen und Hypotheken» ist der Zinsaufwand der Anleihen (siehe Ziffer 9) im Umfang von TCHF 11 796 (Vorjahr TCHF 6 303) sowie die Zinsaufwendungen aus Derivaten (siehe Seite 34) im Umfang von TCHF 3 875 (Vorjahr TCHF 1 481) enthalten. Weiter beinhaltet die Position die Aufzinsung (1,5 %) der Rückstellung betreffend die Bernische Pensionskasse im Umfang von TCHF 886 (Vorjahr TCHF 1 003 / siehe Ziffern 11 und 12).

Weitere Anmerkungen

Angaben zu assoziierten Organisationen

	2024 TCHF	2023 TCHF
Guthaben / Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Organisationen		
Forderungen	640	604
Verbindlichkeiten	45	113
Erfolge gegenüber assoziierten Organisationen		
Betriebsertrag	11 097	10 677
Betriebsaufwand	-3 459	-3 964

Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter

Per 31. Dezember 2024 bestehen keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter.

Die angemeldeten Schadenersatzansprüche aus medizinischen Haftpflichtfällen sind versicherungstechnisch ausreichend abgedeckt.

Eventualverbindlichkeiten

Per 31. Dezember 2024 sind keine ausweispflichtigen Eventualverbindlichkeiten vorhanden.

Nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

Es besteht ein langfristiger Mietvertrag für die Gebäude in Heiligenschwendi mit der Stiftung für medizinische Weiterbehandlung, Prävention und Rehabilitation BRH, erstmals kündbar per 31.12.2037. Die Restverbindlichkeit aus dem Mietverhältnis beträgt per 31.12.2024 TCHF 26 000.

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Eingeschränkte Verfügbarkeit aufgrund des Inselvertrags

Zwischen dem Kanton Bern und der Inselspital-Stiftung besteht ein Vertrag, datiert vom 1. November 2019 (mit Gültigkeit ab 1.1.2020), welcher die Grundsätze der Aufgaben sowie die Eigentumsverhältnisse regelt (Inselvertrag). Art. 3 dieses Vertrages bestimmt, dass sämtliche auf den Grundstücken der Inselspital-Stiftung errichteten Gebäude Eigentum derselben sind.

Der gleiche Artikel sieht eine Beschränkung des Eigentums vor. So sind Gebäude, die vom Kanton finanziert wurden, ausschliesslich für die Spitalversorgung im Sinne des kantonalen Spitalversorgungsgesetzes zu nutzen. Will die Inselspital-Stiftung ein Gebäude zu einem anderen Zweck nutzen, bedarf es der vorgängigen Zustimmung des Regierungsrats. Stimmt der Regierungsrat nicht zu, geht das Gebäude entschädigungslos an den Kanton über.

Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen

	2024 TCHF	2023 TCHF
Immobilien (Wert in konsolidierter Bilanz)	14 231	15 084
Total Grundpfandrechte nominell	13 000	13 000
Beanspruchte Kredite	5 050	6 300

Derivate

Derivat	Gegenpartei	Abschluss	Start	Ende	Nominal TCHF	Zinssatz in %	Wert 2024 (TCHF)		Wert 2023 (TCHF)	
							aktiv	passiv	aktiv	passiv
Zinsabsicherung	Zürcher Kantonalbank	08.11.16	15.11.19	15.11.39	–	0.3550	–	–	6 349	–
Zinsabsicherung	Zürcher Kantonalbank	03.03.17	10.03.20	10.03.38	50 000	0.6700	–	–1 571	3 342	–
Zinsabsicherung	Basler Kantonalbank	02.11.17	15.03.21	15.03.35	50 000	0.7875	–	–2 285	1 909	–
Zinsabsicherung	Zürcher Kantonalbank	14.11.19	01.06.23	03.06.31	–	0.0925	–	–	3 705	–
Zinsabsicherung	Zürcher Kantonalbank	07.09.22	29.09.23	29.09.51	50 000	2.0225	–	–19 536	–	–10 321
Zinsabsicherung	Zürcher Kantonalbank	14.09.22	29.09.23	29.09.51	50 000	2.1710	–	–21 425	–	–12 091
Zinsabsicherung	Zürcher Kantonalbank	14.09.22	30.09.24	29.09.51	50 000	2.1900	–	–21 667	–	–11 994
Zinsabsicherung	Zürcher Kantonalbank	21.09.22	30.09.24	29.09.51	50 000	2.1500	–	–21 158	–	–11 537
Zinsabsicherung	Zürcher Kantonalbank	22.09.22	30.09.24	29.09.51	–	2.0500	–	–	–	–10 396
Zinsabsicherung	Zürcher Kantonalbank	03.10.22	30.09.24	29.09.51	50 000	2.0500	–	–19 886	–	–10 396
Zinsabsicherung	Zürcher Kantonalbank	21.10.24	07.05.26	29.09.51	50 000	1.3200	–	–	–	–
Total					400'000		–	–107'528	15'305	–66'735

Die Zinsabsicherungsgeschäfte dienen der Sicherung eines fixen Zinssatzes.

Instrumente zur Absicherung zukünftiger Cashflows werden nicht bilanziert, sondern bis zur Realisierung des künftigen Cashflows im Anhang offengelegt.

Im Berichtsjahr wurden zwei Derivate aufgelöst und eines umgeschichtet (Rollover). Der aus den Auflösungen resultierende Wert ist aktiviert (siehe Ziffer 6) und wird über die ursprüngliche Laufzeit des Derivats über den Zinsaufwand aufgelöst.

Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat die Risiken, welche Einfluss auf die Beurteilung der Konzernrechnung der Insel Gruppe haben könnten, systematisch erhoben und anhand von Schadensausmass und Eintrittswahrscheinlichkeit bei ausgewählten Risiken bewertet. Bestehende und geplante Massnahmen zur Bewältigung der entsprechenden Risiken wurden in die Bewertung einbezogen.

Ereignisse nach Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 7. März 2025 vom Verwaltungsrat genehmigt.

Nach dem Bilanzstichtag vom 31.12.2024 gab es keine Ereignisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung haben.

Übersicht Segmente

Erfolgsrechnung	Spitalbetrieb TCHF 2024	Berner Reha Zentrum AG TCHF 2024	Inselspital- Stiftung TCHF 2024	Spital Netz Bern Immobilien AG TCHF 2024	Fonds TCHF 2024	Konsolidierung TCHF 2024	Konzern Insel Gruppe TCHF 2024
Betriebsertrag							
Stationärer Ertrag	1 016 055	43 470	–	–	–	–	1 059 525
Ambulanter Ertrag	508 416	555	–	–	–	–1 043	507 928
Honorarertrag	154	–	–	–	–	–	154
Ertrag aus Lehre & Forschung	92 490	–	–	–	–	–	92 490
Ertrag Weiterbildung Assistenzärzt:innen	12 155	14	–	–	–	–	12 169
Erlösminderungen	–1 992	35	–	–	–2	–	–1 959
Veränderung angefangene Behandlungen	3 629	–	–	–	–	–	3 629
Mietzinsertrag	544	97	69 291	1 547	–	–61 582	9 897
Übriger betrieblicher Ertrag	71 170	1 787	51 210	2 729	39 928	2 507	169 331
	1 702 621	45 958	120 501	4 276	39 926	–60 118	1 853 164
Betriebsaufwand							
Personalaufwand	–1 089 892	–34 036	–	–	–28 074	–4 569	–1 156 571
Honoraraufwand	–3 327	–352	–	–	–	–	–3 679
Medizinischer Bedarf	–353 188	–2 103	–	–	–2 511	–2 413	–360 215
Einlage in Fonds im Fremdkapital	–	–	–	–	–2 168	–	–2 168
Mietaufwand	–70 139	–2 130	–552	–32	–30	62 086	–10 797
Übriger Betriebsaufwand	–190 142	–6 277	–15 221	–1 579	–12 437	8 135	–217 521
	–1 706 688	–44 898	–15 773	–1 611	–45 220	63 239	–1 750 951
Abschreibungen	–45 740	–1 321	–68 844	–3 606	–	–1 760	–121 271
Betriebsergebnis (EBIT)	–49 807	–261	35 884	–941	–5 294	1 361	–19 058
Finanzergebnis	–720	–109	–11 277	179	7 733	–61	–4 255
Ordentliches Ergebnis	–50 527	–370	24 607	–762	2 439	1 300	–23 313
Ertragssteuern	–64	–	–	–3	–	–310	–377
Jahresergebnis	–50 591	–370	24 607	–765	2 439	990	–23 690
Bilanz							
	Spitalbetrieb TCHF 31.12.2024	Berner Reha Zentrum AG TCHF 31.12.2024	Inselspital- Stiftung TCHF 31.12.2024	Spital Netz Bern Immobilien AG TCHF 31.12.2024	Fonds TCHF 31.12.2024	Konsolidierung TCHF 31.12.2024	Konzern Insel Gruppe TCHF 31.12.2024
Umlaufvermögen	538 256	16 320	449 369	29 891	15 272	–197 565	851 543
Anlagevermögen							
Finanzanlagen	107	95	589 424	49	120 375	–564 985	145 065
Sachanlagen	122 808	2 448	1 479 936	64 046	–	9 978	1 679 216
Immaterielle Anlagen	110 578	660	–	–	–	101	111 339
	233 493	3 203	2 069 360	64 095	120 375	–554 906	1 935 620
Kurzfristiges Fremdkapital	334 040	4 711	169 978	3 816	7 534	–200 855	319 224
Langfristiges Fremdkapital							
Obligationenanleihen	–	–	910 000	–	–	–	910 000
Langfristige Passive Rechnungsabgrenzung	–	–	530 777	34 738	–	–	565 515
Langfristige Rückstellungen	109 919	3 957	80 391	–	1 762	–	196 029
Verpflichtungen aus Fonds	–	–	–	–	64 751	–	64 751
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	1 482	4 507	1 500	–	–	–1 457	6 032
	111 401	8 464	1 522 668	34 738	66 513	–1 457	1 742 327
Eigenkapital	326 308	6 348	826 083	55 432	61 600	–550 159	725 612
Bilanzsumme	771 749	19 523	2 518 729	93 986	135 647	–752 471	2 787 163

Segment «Spitalbetrieb»

Bilanz «Spitalbetrieb»

	31.12.2024	31.12.2023
	TCHF	TCHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	87 351	60 388
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	296 621	289 328
Übrige kurzfristige Forderungen	7 018	4 463
Angefangene Behandlungen und Vorräte	54 775	50 307
Aktive Rechnungsabgrenzung	92 491	86 001
	538 256	490 487
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	107	158
Mobile Sachanlagen	119 254	133 159
Immaterielle Anlagen	110 578	26 063
Anlagen in Bau	3 554	59 912
	233 493	219 292
Total Aktiven	771 749	709 779
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	187 000	305 000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69 355	57 174
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	19 102	32 407
Passive Rechnungsabgrenzung	19 360	44 781
Kurzfristige Rückstellungen	39 223	48 133
	334 040	487 495
Langfristiges Fremdkapital		
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	1 482	3 375
Langfristige Rückstellungen	109 919	117 010
	111 401	120 385
Eigenkapital		
Aktienkapital	30 000	30 000
Reserven	346 899	191 491
Jahresergebnis	-50 591	-119 592
	326 308	101 899
Total Passiven	771 749	709 779

Im Zuge der Bilanzsanierung der Insel Gruppe AG hat die Inselspital-Stiftung im Berichtsjahr einen Forderungsverzicht in Höhe von TCHF 275 000 auf bestehende Darlehen gewährt.

Erfolgsrechnung «Spitalbetrieb»

	2024 TCHF	2023 TCHF
Betriebsertrag		
Stationärer Ertrag	1 016 055	1 032 925
Ambulanter Ertrag	508 416	522 892
Honorarertrag	154	90
Ertrag Lehre & Forschung	92 490	102 167
Ertrag Weiterbildung Assistenzärzt:innen	12 155	14 410
Erlösminderungen	-1 992	-1 598
Veränderung angefangene Behandlungen	3 629	-1 831
Übriger betrieblicher Ertrag	71 714	72 476
	1 702 621	1 741 531
Betriebsaufwand		
Personalaufwand	-1 089 892	-1 122 888
Honoraraufwand	-3 327	-5 298
Medizinischer Bedarf	-353 188	-367 284
Mietaufwand	-70 139	-88 856
Übriger Betriebsaufwand	-190 142	-237 478
	-1 706 688	-1 821 804
Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	-4 067	-80 273
Abschreibungen		
Abschreibungen auf Sachanlagen	-32 267	-30 954
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	-13 473	-7 764
	-45 740	-38 718
Betriebsergebnis (EBIT)	-49 807	-118 991
Finanzergebnis		
Finanzertrag	528	712
Finanzaufwand	-1 248	-1 253
	-720	-541
Ordentliches Ergebnis	-50 527	-119 532
Ertragssteuern	-64	-60
Jahresergebnis	-50 591	-119 592

Die Anwendung der neuen Fachempfehlung Swiss GAAP FER 28 «Zuwendungen der öffentlichen Hand» hat im 2024 zu einem verminderten Mietaufwand geführt (siehe Seite 13, 19 und 26).

Segment «Berner Reha Zentrum AG»

Bilanz «Berner Reha Zentrum AG»

	31.12.2024	31.12.2023
	TCHF	TCHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	5 019	2 763
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3 655	8 155
Übrige kurzfristige Forderungen	3	3
Angefangene Behandlungen und Vorräte	557	774
Aktive Rechnungsabgrenzung	7 086	2 602
	16 320	14 297
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	95	61
Mobile Sachanlagen	2 448	2 501
Immaterielle Anlagen	660	774
Anlagen in Bau	–	508
	3 203	3 844
Total Aktiven	19 523	18 141
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2 025	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	904	1 156
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	531	386
Kurzfristige Passive Rechnungsabgrenzung	139	282
Kurzfristige Rückstellungen	1 112	1 229
	4 711	3 053
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4 507	4 500
Langfristige Rückstellungen	3 957	3 870
	8 464	8 370
Eigenkapital		
Aktienkapital	2 000	2 000
Reserven	4 718	5 984
Jahresergebnis	–370	–1 266
	6 348	6 718
Total Passiven	19 523	18 141

Erfolgsrechnung «Berner Reha Zentrum AG»

	2024 TCHF	2023 TCHF
Betriebsertrag		
Stationärer Ertrag	43 470	40 566
Ambulanter Ertrag	555	466
Honorarertrag	–	788
Ertrag Weiterbildung Assistenzärzt:innen	14	178
Erlösminderungen	35	–111
Übriger betrieblicher Ertrag	1 884	1 698
	45 958	43 585
Betriebsaufwand		
Personalaufwand	–34 036	–33 079
Honoraraufwand	–352	–402
Medizinischer Bedarf	–2 103	–1 882
Mietaufwand	–2 130	–2 093
Übriger Betriebsaufwand	–6 277	–5 902
	–44 898	–43 358
Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	1 060	227
Abschreibungen		
Abschreibungen auf Sachanlagen	–971	–928
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	–350	–448
	–1 321	–1 376
Betriebsergebnis (EBIT)	–261	–1 149
Finanzergebnis		
Finanzertrag	26	–
Finanzaufwand	–135	–117
	–109	–117
Jahresergebnis	–370	–1 266

Segment «Inselspital-Stiftung»

Bilanz «Inselspital-Stiftung»

	31.12.2024	31.12.2023
	TCHF	Angepasst TCHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	249 539	132 677
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	666	833
Übrige kurzfristige Forderungen	189 892	305 941
Aktive Rechnungsabgrenzung	9 272	10 480
	449 369	449 931
Anlagevermögen		
Mehrheitsbeteiligungen	571 545	296 895
Assoziierte Organisationen	3 693	3 693
Übrige Finanzanlagen	14 188	3 337
Mobile Sachanlagen	26	38
Immobilien	1 354 573	1 389 516
Anlagen in Bau	125 337	125 726
	2 069 362	1 819 205
Total Aktiven	2 518 731	2 269 136
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	85 252	54 889
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10 632	8 471
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	667	44
Kurzfristige Passive Rechnungsabgrenzung	73 427	105 169
	169 978	168 573
Langfristiges Fremdkapital		
Obligationenanleihe	910 000	660 000
Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 500	1 500
Langfristige Passive Rechnungsabgrenzung	530 777	563 665
Langfristige Rückstellungen	80 391	73 920
	1 522 668	1 299 085
Eigenkapital		
Stiftungskapital	19 098	19 098
Reserven	782 380	742 797
Jahresergebnis	24 607	39 583
	826 085	801 478
Total Passiven	2 518 731	2 269 136

Im Zuge der Bilanzsanierung der Insel Gruppe AG hat die Inselspital-Stiftung im Berichtsjahr einen Forderungsverzicht in Höhe von TCHF 275 000 auf bestehende Darlehen gewährt.

Aus der Anwendung der neuen Fachempfehlung Swiss GAAP FER 28 besteht in der Inselspital-Stiftung per 31.12.2024 eine Verpflichtung aus vermögenswert-bezogenen Zuwendungen der öffentlichen Hand im Umfang von TCHF 563 665 (Vorjahr: TCHF 596 553). Weitere Details dazu finden sich auf den Seiten 13, 19 sowie 26.

Erfolgsrechnung «Inselspital-Stiftung»

	2024 TCHF	2023 Angepasst TCHF
Betriebsertrag		
Mietzinsertrag	69 291	76 794
Übriger betrieblicher Ertrag	51 210	33 362
	120 501	110 156
Betriebsaufwand		
Unterhalt, Reparaturen und Kleinanschaffungen Sachanlagen	-589	-474
Mietaufwand	-552	-611
Energie und Wasser	-1 010	-640
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-3 684	-3 139
Übriger Betriebsaufwand	-9 938	-9 607
	-15 773	-14 471
Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	104 728	95 685
Abschreibungen		
Abschreibungen auf Sachanlagen	-68 844	-51 213
	-68 844	-51 213
Betriebsergebnis (EBIT)	35 884	44 472
Finanzergebnis		
Beteiligungsertrag	1 985	2 401
Übriger Finanzertrag	5 390	4 215
Finanzaufwand	-18 652	-11 505
	-11 277	-4 889
Jahresergebnis	24 607	39 583

Die Anwendung der neuen Fachempfehlung Swiss GAAP FER 28 führt zu einem zusätzlichen übrigen betrieblichen Ertrag im Umfang von TCHF 32 069. Die Vorjahreszahlen wurden mittels Restatement angepasst. Weitere Details dazu finden sich auf den Seiten 13, 19 sowie 26.

In der Position «Übriger betrieblicher Ertrag» ist die Mehrwertabgeltung seitens Kanton Bern im Umfang von TCHF 17 449 enthalten. Die Abgeltung steht im Zusammenhang mit der Bereinigung der Grundeigentumsverhältnisse auf dem Inselcampus.

Segment «Spital Netz Bern Immobilien AG»

Bilanz «Spital Netz Bern Immobilien AG»

	31.12.2024	31.12.2023
	TCHF	Angepasst TCHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	22 177	14 993
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59	–
Übrige kurzfristige Forderungen	7 647	19
Aktive Rechnungsabgrenzung	8	5 518
	29 891	20 530
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	49	49
Immobilien	63 894	76 110
Anlagen in Bau	152	192
	64 095	76 351
Total Aktiven	93 986	96 881
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	739	491
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	11	7
Kurzfristige Passive Rechnungsabgrenzung	2 801	2 875
Kurzfristige Rückstellungen	265	–
	3 816	3 373
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige Passive Rechnungsabgrenzung	34 738	37 311
	34 738	37 311
Eigenkapital		
Aktienkapital	8 300	8 300
Reserven	47 897	45 662
Jahresergebnis	–765	2 235
	55 432	56 197
Total Passiven	93 986	96 881

Aus der Anwendung der neuen Fachempfehlung Swiss GAAP FER 28 besteht in der Spital Netz Bern Immobilien AG per 31.12.2024 eine Verpflichtung aus vermögenswertbezogenen Zuwendungen der öffentlichen Hand im Umfang von TCHF 37 311 (Vorjahr: TCHF 39 884). Weitere Details dazu finden sich auf den Seiten 13, 19 sowie 26.

Erfolgsrechnung «Spital Netz Bern Immobilien AG»

	2024 TCHF	2023 Angepasst TCHF
Betriebsertrag		
Mietzinsertrag	1 547	12 615
Übriger betrieblicher Ertrag	2 729	2 746
	4 276	15 361
Betriebsaufwand		
Unterhalt, Reparaturen und Kleinanschaffungen Sachanlagen	-227	-137
Mietaufwand	-32	-122
Energie und Wasser	-378	-392
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-447	-443
Übriger Betriebsaufwand	-527	-495
	-1 611	-1 589
Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	2 665	13 772
Abschreibungen		
Abschreibungen auf Sachanlagen	-3 606	-11 566
	-3 606	-11 566
Betriebsergebnis (EBIT)	-941	2 206
Finanzergebnis		
Finanzertrag	180	34
Finanzaufwand	-1	-1
	179	33
Ordentliches Ergebnis	-762	2 239
Ertragssteuern	-3	-4
Jahresergebnis	-765	2 235

Die Anwendung der neuen Fachempfehlung Swiss GAAP FER 28 führt zu einem zusätzlichen übrigen betrieblichen Ertrag im Umfang von TCHF 2 573. Die Vorjahrszahlen wurden mittels Restatement angepasst. Weitere Details dazu finden sich auf den Seiten 13, 19 sowie 26.

Segment «Fonds»

Bilanz «Fonds»

	31.12.2024 TCHF	31.12.2023 TCHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	6 690	5 486
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5 869	5 789
Übrige kurzfristige Forderungen	2 645	2 010
Aktive Rechnungsabgrenzung	68	76
	15 272	13 361
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	120 375	117 099
	120 375	117 099
Total Aktiven	135 647	130 460
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	917	952
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3 269	2 620
Passive Rechnungsabgrenzung	2 388	2 018
Kurzfristige Rückstellungen	960	1 223
	7 534	6 813
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige Rückstellungen	1 762	1 903
Verpflichtungen aus Fonds	64 751	62 583
	66 513	64 486
Eigenkapital		
Fondskapital	59 161	58 844
Jahresergebnis	2 439	317
	61 600	59 161
Total Passiven	135 647	130 460

Erfolgsrechnung «Fonds»

	2024 TCHF	2023 TCHF
Betriebsertag		
Beiträge für Forschung, Legate und Spenden	39 843	43 565
Erlösminderungen	-2	34
Übriger betrieblicher Ertrag	85	443
	39 926	44 042
Betriebsaufwand		
Personalaufwand	-28 074	-27 343
Medizinischer Bedarf	-2 511	-1 743
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-5 596	-7 007
Beiträge für Forschung	-4 510	-7 147
Einlage in Fonds im Fremdkapital	-2 168	-5 149
Übriger Betriebsaufwand	-2 361	-3 027
	-45 220	-51 416
Betriebsergebnis (EBIT)	-5 294	-7 374
Finanzergebnis		
Finanzertrag	7 790	7 865
Finanzaufwand	-57	-174
	7 733	7 691
Jahresergebnis	2 439	317

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
Schanzenstrasse 4a
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon: +41 58 286 61 11
www.ey.com/de_ch

An den Verwaltungsrat der
Inselhospital-Stiftung, Bern

Bern, 7. März 2025

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Inselhospital-Stiftung und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-erfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigelegte Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.



Den im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur beigefügten Konzernrechnung.

Bewertung der Immobilien

Prüfungssachverhalt Die Immobilien stellen einen wesentlichen Bestandteil der Aktiven in der konsolidierten Jahresrechnung der Inselepital-Stiftung dar und machen per 31. Dezember 2024 rund 51 % (2023: 56 %) der Bilanzsumme aus.

Bedingt durch Bauprojekte, insbesondere durch das «Programm Infrastrukturentwicklung der Insel Gruppe» (vormals Masterplan Inselepital), können sich die geplanten bzw. effektiven Nutzungsdauern der Immobilien verändern (bspw. durch beschlossene Änderungen in der geplanten Arealnutzung). Daher werden die Nutzungsdauern jährlich überprüft und bei Bedarf wird eine neue Restnutzungsdauer festgelegt.

Die Direktion beurteilt zudem regelmässig, ob Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung vorliegen. Ist dies der Fall, wird ein Werthaltigkeitstest vorgenommen.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Festlegung der Restnutzungsdauern, die Identifikation von Wertbeeinträchtigungen und die verwendeten Annahmen im Werthaltigkeitstest durch Ermessensentscheide der Direktion wesentlich beeinflusst werden.

Unser Prüfverfahren Für die Beurteilung der Immobilienbewertung erfolgte u.a. eine Prüfung des Vorhandenseins eines internen Kontrollsystems im Bewertungsprozess der Immobilien mittels Befragungen von Mitarbeitenden, einem Nachvollzug der Schlüsselkontrollen und einer Beurteilung der Wirksamkeit von ausgewählten Schlüsselkontrollen auf der Basis von Stichproben. Weiter analysierten wir die hinterlegten Nutzungsdauern anhand der aktualisierten Bauprojektplanung und erlangten im Rahmen von Befragungen der Direktion und ausgewählten Mitarbeitenden bzw. Durchsicht von Verwaltungsratsprotokollen ein Verständnis über Änderungen im «Programm Infrastrukturentwicklung der Insel Gruppe». Ferner beurteilten wir die Einschätzung der Direktion bezüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen und überprüften bei Anzeichen für eine mögliche Wertbeeinträchtigung bzw. Wertaufholung das Berechnungsmodell aus dem Werthaltigkeitstest und hinterfragten die verwendeten Parameter kritisch.

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich für den Jahresabschluss 2024 keine Einwendungen hinsichtlich Bewertung der Immobilien.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung und die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse:
<https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'O. Mange'.

Olivier Mange
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'S. Schmid'.

Stefan Schmid
Zugelassener Revisionsexperte



Insel Gruppe
CH-3010 Bern
www.inselgruppe.ch

